

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einspaltige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 580. Bezirks-Veranstalter
No. 52.

Donnerstag, den 13. Dezember.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

1894.

Louis Stemmler, Juwelier,

Langgasse 50, Neubau, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

14126

August Weygandt,

Langgasse 5.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

8915

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuankünfte fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

8932

2 Kirchgasse. **Fritz Harz, Kirchgasse 2.**

Wilh. Künemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit.

8931

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.



in Wiesbaden bei:
Georg Bücher Nachf.
Wilhelmstrasse.

Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstrasse.

A. Berling, Burgstr.

L. Conrad, Kirchgasse.

D. Fuchs, Saalgasse.

Fr. Groll, Adolphsallee

und Goethestr.-Ecke.

F. Klitz, Rheinstrasse.

Dr. Wilh. Lenz,

Wilhelms - Apotheke,

Louisenstrasse.

P. Quint, Marktstrasse.

H. Roos Nachf.,

Metzgergasse.

Oscar Siebert, Taunus-

strasse.

F. Strasburger Nachf.

Kirchgasse.

G. Stamm, Delaspeestr.

W. Stauch, Friedrich-

strasse.

J. W. Weber, Moritz-

strasse. 10541

Gravirungen!

jeder Art werden schön u. exact ausgeführt bei

Jean Roth, Graveur, Langgasse 47.

4334

11458

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Weihnachts- Tanzkränzchen (Promenade-Auszug).

Samstag, den 16. Dezember cr., Abends 7 Uhr,
findet das diesjährige Weihnachts-Kränzchen, verbunden mit
Christbaum-Bescherung, statt.

Gemeinschaftliches Abendessen: 9 Uhr, das Gedek à 1.50 Mk.,
Theilnehmerkarten sind bis **spätestens Samstag Nachmittag 6 Uhr**
bei dem Wirtshaus zu lösen; später tritt ein
Preisauflage von 1 Mk. für jedes Gedek ein.

NB. Ewige Gaben zur gegenseitigen Bescherung, mit oder
ohne Bezeichnung der zu Beschenkten, bitten wir bis Samstag
Mittag 1 Uhr beim Hausmeister abzugeben. F 207

Die Ball-Commission.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebens-
jahr. Unterstützung in **Krankheits-,**
Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr.
Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld
sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstands-
mitgliedern **Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Steing. 21**
Henss, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 1, Meyer, Balramstr. 25,
Opfermann, Michelsb. 13, Retert, Sedanstr. 1, Reul, Karlstr. 34,
Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Gellmündstr. 44 Unverzagt,
Widwaldstr. 42, Wirbelauer, Bleichstr. 11. F 258

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Dezember 1894

Mr. J. N. Winn mit seinem Fantoche-Theater. (Das Non
plus ultra.)

Original Brothers Herelly, Silberketten-Acrobat. (Das Voll-
kommenste, was in diesem Genre besteht.)

Die Schwestern **Ingeborg u. Helga Sandberg,** schwedische
Charakter- u. Ballet-Duetistinnen.

Brothers Carpos, Original-Lawn-Tennis- and Piestal-Acrobat.
(Grossartig.)

Frl. Martha Uhlmann, Lieder- u. Walzersängerin.

Herr Carl Leydel, Gesangsparodist moderner Salon- und
Charakter-Typen. F 340

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Dem hochverehrten Publikum zur gefl. Nachricht, dass ich von
heute ab für die laufende Saison die Eintrittspreise folgendermassen
festgesetzt habe: Mittelloge à Sitz Mk. 2.—, Rangloge à Mk. 1.50,
Seitenloge à Mk. 1.20, I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 70 Pf. Vorverkauf
von Karten für I. und II. Platz zu ermässigten Preisen bis Abends
6 Uhr in den bekannten Depots. — 1/2 Dutzend und 1/3 Dutzend
Büchlein zu jeder Zeit daselbst. F 340

Wiesbaden, den 11. Dezember 1894.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Kleider- u. Küchenschür., Waschkom., Bettst., Nachttische, Tische, Anrichte,
u. u. ohne Schüssel. z. verk. Schreiner **Kreiner,** Heleneustr. 18. 9875

In der ersten Etage im **Christ-
mann'schen** Neubau, Ecke Webergasse
und Al. Burgstrasse, empfehle

Zeppiche

aller Arten, in allen Größen.

Portièren

zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen

in Englisch Fäll und Spachtel.

Steppdecken

in Baumwolle — Wolle — Seide. —

Ferner Tischdecken, Schlafdecken, Divan-
decken, **Wollfries für Fenstermäntel**
in allen Farben 180 Cmt. breit Mtr. 4 Mk.

sehr billig.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma
S. Guttman & Co.,

1. Etage im **Christmann'schen** Neu-
bau, 1. Etage, 12881
Ecke Webergasse u. Al. Burgstrasse.



Weckeruhren,

nützlichstes Weihnachts-Geschenk für
Jedermann, absolut zuverlässig, St.
3 Mk. und 4 Mk., **Nidel-
Remontoir-Taschen-Uhren**
St. 3 Mk., feinere **Remontoir-
Taschen-Uhren** für Herren und
Damen, moderne Muster, in Stahl-
Druck, St. 15 Mk.,

Operngläser

(Mignon) in eleg. Ausstattung St.
nur 3 Mk., größere in Leder-
Guis 6 Mk., **Fernrohre** St.
3 Mk., **Feldstecher,** Gläser für
Theater und für größere Fernsichten, rein
achromatisch, von vorzüglicher Optik, 10 und
15 Mk. per St., liefert so preiswerth allein
nur der 13928



Präsent-Bazar

von

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstrasse 24.

Knallbonbons mit scherzhaften Einlagen.

Kerzen-Schirme.

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten.

Torten-Papiere.

Braten-Decoration.

Cotillon-Orden.

18296

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
 Außerordentliche Reserven gegen 5 Millionen Mark.
 Versicherungsstand ca. 41 Tausend Policen.

Lebensversicherung

in den verschiedensten Formen.

Stilteste Prämienföhe. Dividendengenuß schon nach 3 Jahren.
 Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung

Leibrenten für eine oder zwei Personen.

Im letzteren Fall zahlbar bis zum Tode des längst Lebenden.

Aufgeschobene Renten für späteren Bezug.

Hohe Rentensätze. Alles Dividendenberechtigigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die
Generalagentur Darmstadt: Fr. Ekert, Ernst-
 Ludwigstraße 23, sowie durch den Vertreter in Wiesbaden: **Oscar Cretius,**
 Hauptagent. (Stg. 100/7) F 85

Deutsches Reichs-Patent 75386.

Schutz-Vorrichtung für Gas-Flühlicht.

General-Vertrieb für Wiesbaden und Dieblich:

Emil Steimel, Mech. Werkstätte,

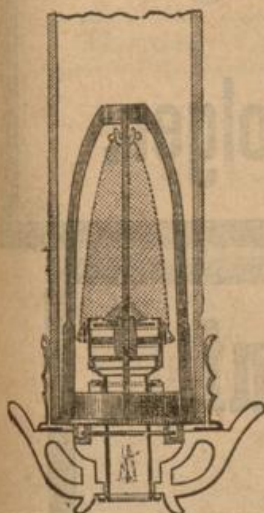
Wob. für Installation Dohheimerstraße 48, Comptoir: Rheinstraße 23.

Preis pro Vorrichtung Mk. 1.—.

Vorthelle:

1. Die Schutzvorrichtung gestattet Jedermann, auch dem völlig Unvertrauten, ohne Gefahr für das Strümpfchen, den Cylinder behufs Reinigung u. abzunehmen und wieder aufzusetzen, was bisher nur geschulten Leuten möglich war.
2. Das Strümpfchen hat an den oberen Rändern der Schutzvorrichtung einen festen Halt und wird durch den beim Anzünden eintretenden Luftdruck nicht aus seiner Lage gebracht; gerade beim Anzünden wurde das Strümpfchen bisher am häufigsten zerstört.
3. Die Schutzvorrichtung garantiert somit eine unbedingte Beständigkeit in der Lichterzeugung und Lichtstärke.
4. Der Cylinder, welcher durch den geringsten Riß des Strümpfchens, einer einseitigen starken Hitze — Stichflammen — ausgeleert, bisher sehr oft zerbrach, wird sich mit der Vorrichtung Jahre lang halten.
5. Leichtes Bügen des Cylinders und der Glocke zu jeder Zeit ohne Gefahr für das Strümpfchen.
6. Ein besonders construirter theurerer Cylinder ist nicht mehr nöthig, es kann der einfachste Glas-Cylinder verwendet werden.

14426



Ausverkauf

sämmtlicher noch auf Lager habender

Costumes u. Mäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4 Webergasse. **J. Bacharach,** Webergasse 4.

18824

Schreibmaschine

zu verl. Näh. im Tagbl. 13944

Waltamstraße 9 sind Stückfässer zu verkaufen Näh. bei 11983

H. Stuhlmann, Küfer.

Die Weihnachtsmesse der Victor'schen Kunstanstalt

umfaßt Stickerien, Malereien, Schnitzereien, Brandmalereien, Lederschmittarbeiten u. in bester Ausführung zu mäßigen Preisen.
 Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

14289

Vorgerückter Saison

wegen unterstellen wir von heute ab unsere sämtliche **Confection**, ausschliesslich **Neuheiten** dieser **Saison**, bestehend in

**Jaquettes, Mänteln, Costümen, Abend-
Rädern, Morgenröcken, Jupons,**

einem **Total-Ausverkauf** zu erstaunlich **billigst ermässigten** Preisen.

Gebr. Reifenberg Nachfolger.

13879

Weihnachts-Ausverkauf.

Das gesammte Waarenlager in

**Kleiderstoffen,
Damen - Confection,**
sowie Weisswaaren, Leinen, Gebild,

Damen-Wäsche,

Gardinen, Portièren, Tischdecken haben wir **bedeutend** im Preise **ermässigt.** 13283

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit zu **wirklich vortheilhaften Einkäufen.**

N. Goldschmidt Nachfolger,

36 Langgasse.

„Zur Krone“.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine grossen Lagervorräthe in

Damen- und Kinder-Confection

im Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle:

Moderne Jackets,	hell und dunkel,	von Mk. 10.— an.
Moderne Regenmäntel	" " "	von Mk. 12.— an.
Moderne Golfcapcs	" " "	von Mk. 8.50 an.
Moderne Abendmäntel	" " "	von Mk. 16.— an
(mit Ia reinwoll. Futter und Ia Pelzkragen).		
Moderne Wintercapcs mit Aermel		von Mk. 15.— an

Peluche-Confectionen, Costumes, Morgenröcke, Blousen

zu bedeutend ermässigten Preisen.

13827

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis!

Meyer-Schirg,

50. Langgasse 50.

Ecke Kranzplatz.



Grösste und schönste Auswahl in Wiesbaden!

Schirme

sind sehr beliebte und nützliche

Weihnachtsgeschenke für Damen, Herren u. Kinder.

Billiger als irgendwo kauft man Regenschirme bei mir in der Fabrik.

Bei keinem Händler findet man annähernd solche billigen Preise in so grossartiger Auswahl als bei mir.

Gloria-Nadelschirme mit feinen Griffen von 3 Mk. an bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit ächten Gold-, Silber- und Elfenbeingriffen mit Seide und Halbseide aus den allerersten Fabriken. Kleine Reparaturen gratis. 13510

Deutsche Schirm-Manufactur

F. de Fallois,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

10. Langgasse 10, nahe Schützenhofstrasse.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,**36. Langgasse 36.**

Telephon 112.

**Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.**

14034

Wegen Umzug nach Webergasse 14:
Grosse Preisermässigung

auf sämtliche

**Kleiderstoffe, Leinen-, Baumwoll- und
Weisswaaren,**

Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

13300

**R. Reinglass,****Handschuh-Fabrik, Webergasse 16,**

empfiehlt zum

Weihnachts-Ausverkauf:**100 Dtzd. farb. Damen-Glacs**

mit Raupennaht und 4 Knöpfen à Mk. 1.60 und Mk. 2.—, sowie eine

Parthie **zurückgesetzter schwarzer Ziegenleder-Damen-Handschuhe**
à 2-knöpf. Mk. 1.50, 3-knöpf. Mk. 2.—, 4-knöpf. Mk. 2.50.

14043

Grösste Auswahl in Cravatten und Winterhandschuhen für Herren und Damen.

Blooker's Cacao

holländ.

stets die feinste Marke.

General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

(4912 B.) F 91

Vorzügliche Confect- u. Kuchenmehle,

jedem ungarischen Fabrikate gleichwerthig, jedoch erheblich billiger
wie diese, empfiehlt

14807

A. Westenberger,

Dampfmühle, Metzgergasse 22.

Frische Sendung der vielfach prämierten

Nürnberger Anker-Lebkuchen,
Hildebrandt'sche Lebkuchen,
Marzipan-Torten und Marzipan-Confituren,
Baseler Leckerly und Thorner Katharinen

in reicher Auswahl empfiehlt billigt 14335

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

ft. Confectmehl p. Pfd. 24 Pf., bei 10 Pfd. 22 Pf.,
ft. Kaisermehl " " 20 " " " 18 "
ft. Vorschuß I. " " 18 " " " 16 "
ft. do. II. " " 15 " " " 13 "
la Mandeln p. Pfd. 75, 85 Pf. u. 1 Mk.,
la große Haselnußkerne per Pfd. 80 Pf.,
ft. Puder-Raffinade p. Pfd. 36, bei 10 Pfd. 34 Pf.,
la Gries-Raffinade " " 30 u. 34 Pf.,
do. do. bei 10 Pfd. 29 u. 32 Pf.,
Citronat u. Orangeat p. Pfd. 80 Pf.,
gemahl. Zimmt, Nelken, Pottasche etc.

empfehlen

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Ungarische Mehl-Niederlage!

10 Pfd. feinstes Pester Biscuit-Mehl 2 Mark.

10 " " " Kaiser-Mehl 1.80 "

10 " " " Vorschuß 00 1.60 "

Die zwei besseren Sorten sind in Leinen-Säcken (à 10 Pfd.)
verpackt und plombirt, Fälschungen vorzubeugen.

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Frische Riesenwiedieper Schellfische

heute erwartend.

12450

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Feinstes

Confectmehl — Kaiserauszug, feinstes Backmehl — Kaisermehl,

süße Mandeln, } täglich frisch
bittere " } gerieben,
Haselnußkerne,
Vanille, Vanillin,
Pottasche, Kardamom,
Rosenwasser, Backoblaten,

Citronat, Orangeat,
Anis, Zimmt, Citronen,
Mondamin, Maizena,
Rosinen, Korinthen, Sultaninen,
bester Cacao und Chocolate,
ft. Blüthenhonig,

garantirt reines Schweineschmalz, Röllenfett,
Margarine, ft. Puder-Gries u. Krystall-Raffinade
in bester Qualität zum billigsten Preise empfiehlt 14159

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46.

Zum Confect-Baden

empfehlen:

14111

Feinstes Confect- und Kuchenmehl, geriebene Mandeln, täglich frisch,

Rosinen, Sultaninen,
Citronat, Orangeat,
Ammonium, Pottasche,
Citronen, Vanille,
Streu-Zucker, weiß und bunt,
Haselnüsse, gerieben,

reiner Bienenhonig, Zucker-
Syrup,
Rosenwasser, Backoblaten,
sämmliche Gewürze,
feinster Puder-Zucker, Vanille-
Zucker.

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Zum Confect-Baden:

Feinstes Confect- und Kuchenmehl,

Rosinen, Korinthen,
Sultaninen, Citronen,
Puderzucker, Vanillezucker,
Citronat, Orangeat,

Backoblaten, Ammonium,
Rosenwasser, Pottasche,
Kardamom, Anis,
reiner Bienenhonig, Syrup,

geriebene Mandeln und Haselnüsse,
Vanille, Vanillin, reine Vanille-Chocolate, Streuzucker,
sowie sämmliche Gewürze

empfehlen billigt

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Goethestraße 12, Part. 1., gute Birnen zu haben. 14371



Kinderstühle aller Art,

hohe und niedrige, feste und verstellbare,
von 1.25 Mk. an.
Patent-Kinderstühle zum Umklappen, mit
Spiel-Vorrichtung u. großem Spiel- u. Eßtisch,
von 9 Mk. an.

Kindertische, Kinderbänke, Lauffstühle etc.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34,

Parterre und 1. Etage. 13859



Neu! Eisenbahn-Baukasten, Neu!

womit Kinder eine vollständige Eisenbahn selbst bauen können,
per Stück 3 Mark.

Kerbschnitt-Maschinen, einfach und practisch, per
Stück 10 Mark.

Allein-Verkauf für Wiesbaden in

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Anker-Steinbaukasten und Arold's Universal-Holzbaukasten in allen Grössen vorrätig.
auch Ergänzungskasten. 13863

Uhren und Ketten.
Reichste Auswahl.
Billigste Preise.

Ausverkauf
goldener Ketten
wegen
Aufgabe des Artikels.
Garantie.

Chr. Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 32, Hotel Adler.

Haupt-Niederlage der Uhrenfabrik Union, Glashütte.

An jedem Stück ist der Preis deutlich
vermerkt.

Elektrotech. Artikel
für Lehrzwecke,
Induktions-Apparate,
Funkeninduktoren,
Elektro-Motore,
Glühlampen,
Geissler'sche Röhren
etc. etc. 14092

Fort

während treffen grosse Posten
Kleiderstoff- u. Buckskin-
Reste ein, besonders zu em-
pfehlen als 13345

Weihnachts-Geschenke.

Carl Mellinger's Restgeschäft,

Marktstrasse 26, 1. St.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in allen Preislagen

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse. 14112

Lang haltbare Reinetten-Pfeffel und Birnen (Zwergobst) zu
verlaufen Platterstrasse 100.

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorrätig. 12027

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Wilhelm Kimpel wohnt jetzt in Mainz, Hotel
zum Ringer Hof, und hält sich in landwirthschaftlichen Maschinen
aller Art bestens empfohlen. Aufträge nimmt auch Hr. Kaufmann Lotz
in Wiesbaden, Bleichstrasse 8, für mich entgegen. 13611

Wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzug

Total-Ausverkauf

meines gesammten

Korsetten-Lagers

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

S. Winter Nachf., Langgasse 39. 12920

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Am 20. Dezember: Schluss meines Ausverkaufs Grosse Burgstrasse 4.

Um bis dahin zu räumen, werden die noch vorhandenen

14348

Jaquetts, Capes, Regen- und Abendmäntel
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

G. August.

Punsch-Essenzen.

Ich beehre mich, meine verehrlichen Abnehmer zu benachrichtigen, daß ich mit dem Versandt meiner, aus ächtem Jamaica-Rum und feinstem Batavia-Arrak hergestellten Punsch-Essenzen begonnen habe. Dieselben stehen in Bezug auf Feinheit, Güte und Belohnlichkeit den Düsseldorfer Essenzen in keiner Weise nach und besitzen diesen gegenüber den Vorzug größerer Billigkeit.

Friedr. Marburg, Weinhandlung, Rengasse 1.

Niederlagen bei Herren **Hch. Eifert**, Neugasse 24, **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8, **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14, **O. Siebert**, Lammstraße 42, **J. Jäger**, Hellmündstraße 46; in Selters bei Herrn **Fritz Schäfer**.

18769

Friedrich Engel, Hof-Juwelier,

Neubau Ecke der Lang- und Goldgasse 20.

Grosses Gold- und Silberwaaren-Lager.

Reichhaltigste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

14356

Altes reelles Geschäft.

Bitte auf Firma und Goldgasse 20 zu achten.

Eine Anzahl eleganter

Räder,

sowie mehrere

Plüsch-Jaquettes

(Modelle)

werden wegen vorgerückter Saison weit unter den Einkaufspreisen abgegeben.

14429

Louis Rosenthal.

32. Kirchgasse, im Hause S. Blumenthal & Cie.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bietet beste Gelegenheit zur Erwerbung gediegener Weihnachts-Geschenke zu mäßigen Preisen.

14290

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

Michelsberg 2. W. Killian, Michelsberg 2.

Großes Lager in Herren-Filzhüten von Mk. 1.50 bis Mk. 12.—.
Für junge Herren empfehle einen prachtvollen Hut in allen Farben von Mk. 2.50 an.

14398

Knaben-Hüte von 1 Mk. anfangend.
Herren-Winterkappen schon von 1 Mk. anfangend.
Knaben-Winterkappen " " 50 Pf.

System **Gasglühlicht.** System
van Bork. van Bork.

Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis
per Stück Mk. 9.50 liefert

13696

Louis Conradi,

Kirchgasse 9 (Alleinverkauf für Wiesbaden).

Schürzen-Fabrik

nur Michelsberg 18.

Größte Auswahl in

Damen- und Kinder-Schürzen,
vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Eigene Zuschneiderei u. Anfertigung.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Ladens
führe ich

jämmtliche Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder, Strumpf-
waaren, Wollwaaren, Tricotagen, Unter-
kleider etc. etc. in nur bekannt guter Waare.

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

13850

Total-Ausverkauf von Spielwaaren

zu und unter der Hälfte des Werthes

13804

Friedrichstrasse 10, Mittelb.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses verkaufe von heute an alle am Lager
habenden

Polster- und Holzmöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

vollständige Garnituren, Taschendivans, Chaiselongues
Sophas, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows
Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische,
Stühle, Spiegel etc., vollständige Betten von den ein-
fachsten bis zu den feinsten.

12580

Wilh. Egenolf,

Weberstraße 2.

Großer Weihnachts-Ausverkauf,

als: Garnituren in Blüsch und Kameltaschen-Sophas, Ottomanen, Sessel,
Klavierstühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 10 versch. Betten,
15 versch. ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Verticow,
1 Herren-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Pfeilerschrank mit und ohne
Spiegel, Pfeiler- und Sophaspiegel, pol. und lack. Waschkommoden und
Nachttische (pol. u. lack.) und Küchentische, Teppiche, Bettvorlagen, Tisch-
decken, weiße Gardinen, einz. Deckbetten, Kissen, Matratzen u. s. w. 14397

Selenenstraße 28.

Champignons,

täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen

14130

Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei

(Inhaber J. & G. Adrian).

Frische Nientwedieper Schellfische

heute erwartend und jeden Freitag.

13887

Bleichstr. 12. Jacob Huber, Bleichstr. 12.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Classiker, Ge-
dicht-Sammlungen, ev. Gesangbücher, Briefpapier und
Couverts in eleg. Cassetten zu 50 Pf., 75 Pf., 85 Pf., M. 1.-
M. 1.25, M. 1.50 und höher.

Correspondenzkarten und Couverts in eleg. Cassetten.

Neu: Cigarettenstifte
do. mit Beins- oder Metallknopf à 1.-30 M.
do. als Spazierstod f. Erwachsene à 1.-
do. do. f. Kinder à 8.-
do. do. f. Kinder à 2.50

Taschen-Reisflüster in feinen Etnis.

Portemonnaies, Portefolios, Visitenkartentaschen etc. in
großer Auswahl.

Christian Schiebeler, Langgasse 51,
vis-à-vis dem Restaurant Engel.

ADOLF EIS,

Wörthstrasse 18,

empfehle als

besonders lohnende Weihnachtsarbeiten

kleine Schmuckmöbel

mit Brandmalerei,

von welchen er in fertigen sowohl, als rohen mit
Aufzeichnung versehenen Stücken verschiedener Art
Vorrath hält. 14193

Herstellung von Möbeln nach jeder Zeichnung.

Zierrische für Stoffbekleidung.

Zeichnungen auf Holz, Leder u. Stoffe.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein

Möbel-Lager

Dranienstraße 41, Part.,

dem kausenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch Vorrat mit heller Eschen-Einlage,
Verticows und Zierchränken in verschiedenen Stylarten, darunter
englisch-gothisch, Bücherschränke, drehbares Bücherregal,
Sopha, Tische, Kibitzische, Staffeleien, Wandchränke, Lampen-
bretter, complete Schlafzimmer-Einrichtung etc. etc.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das
Solideste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgfältigste Stylisirung lassen obige Möbel mit den aus den
bekanntesten Etablissements, wie **Bombé**, concurriren.

Wegen Wegfall der Ladenbesen ist es mir zudem möglich, oben-
genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen. 14333

Wilh. Fürstchen,

Dranienstraße 41.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße.

Tägl. frische Austern vorzüglicher Qualität à Dbd. 2 M.

Gervais- und Brie-Käse.

F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

14236

Franz Heuser, Braunschweig
 Gegründet 1873 Metallwaaren-Fabrik Gegründet 1873
 empfiehlt als Specialität:
Bier- und Mineralwasser-apparate
 für
 flüssige Kohlensäure, allen Vorschriften der Behörden entsprechend. Reducir-Ventile für Bier und Mineralwasser zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
 Verschiedene Neuheiten.
 Einrichtung von Stehbierhallen.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Vertreter gesucht.

Pariser Gummi?

Feinste Marken. Für Herren u. Damen. Auffall. billigt. Verichloß.
 Preisliste gratis u. discret. C. Ahrens, Frankfurt a. M., Zeit 37. F 44

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen, Palmenständern,
 Hausapotheken, Cigarrenschranken,
 Schlüsselschränken, Cassetten,
 Servirtischen, Ofenschirmen,
 Kohlenkasten, Ofenvorsetzern,
 Feuergerätheständern, Garderobeständern.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service und
 Tabletten in Nickel und Majolika.
 Vogelbauer und Vogelbauerständer.
 Kinder-Kochherde von den billigsten bis
 zu den feinsten Ausführungen mit email.
 und Nickel-Kochgeschirren.

Schlittschuhe.
 Specialität: Sport-Schlittschuhe.

Schlitten.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
 und Küchen-Einrichtungen.

Telephon-Anschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
 Sonntags Nachmittags geöffnet. 13997



F. Kiko, Herford.

F 37

Eiertohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase“ für jede Feuerung
 passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274.

Herzstraße 17.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
 Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
 Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
 Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
 Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten,
 Parfümeurs etc. etc.



Kohlen.



Außer meinen übrigen Kohlenorten empf.
 aus meinem reichhaltigen Lager für verschied.
 Arten Ofen-, Herd- und Maschinen-Feuerungen 1a melirte, sowie
 gewaschene melirte grobe Kohlen von anerkannt besten Qualitäten

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Glendengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Telephon No. 94.

12723

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle:
 Sämtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Rechen,
 Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eiertohlen
 von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und
 Braunkohlen-Briquets in nur 1a Qualitäten zu
 billigsten Preisen. 12244

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
 Dachdeckerei.

Comptoir: Moritzstraße 28.

Telephon 226.

Rußkohlengries

ab meinem Lager Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv
 per Centner 50 Pf.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,

Comptoir: Schulgasse 2.

14334

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum und Mauskartoffeln centnerweise.
 Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

PFÄFF-**Nähmaschinen**
 Fabrik-Niederlage:
Mechaniker Carl Kreidel.
 42. Webergasse 42. 13023

Photographie
Mondel & Jacob

(Inh. E. Jacob),

 Hof-Photographen Ihrer Majestät der Kaiserin und
 Königin Friedrich,

Geisbergstrasse 30. — Dambachthal 11 a.

 Wir empfehlen uns zur Anfertigung von
Porträts, Gruppenaufnahmen und Ver-
größerungen in jeder beliebigen Art und Grösse,
 sowie zu Aufnahmen von Villen, Zimmern und
 Architekturen.

Weihnachts-Aufträge bitten wir mög-
 lichst frühzeitig aufgeben zu wollen. 14169
 Billige Preise. — Prompte Bedienung.

! Haar-Feind!

 Entfernt jeden hässlichen Haarwuchs im Gesicht und auf den Armen
 schnell, sicher und ganz unschädlich. Per Fl. 3 Mark in der 10185
 Part.-Hdlg. von **W. Sulzbach**, Spiegelgasse 8.

Weihnachts-Ausstellung!

Bärenstrasse 3, 1. Etage,

VON

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

 Specialität: **Tischbestecks von Silber,**
 nützliche und schöne Weihnachts-Geschenke
 zu noch nie dagewesenen
 staunend billigen Engrospreisen.

Viel billiger

 wie in jedem **Ausverkauf** und in
 jeder **Versteigerung!**

 Streng reelle Bedienung! Alle Waaren sind mit dem
 gesetzlich vorgeschriebenen

Feingehaltsstempel
 versehen.

Albert J. Heidecker,
 Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Halbfleisch

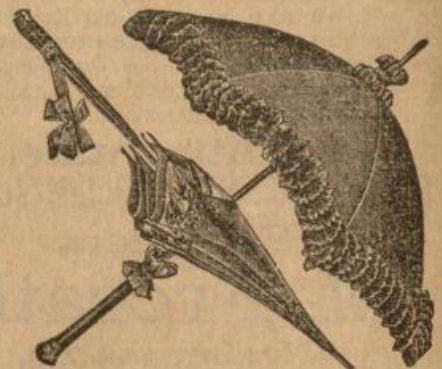
per Pfd. 70 Pf. empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5.
Frische Egm. Schellfische

sintreffend.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 13357**Neu!****Neu!**
 Neue Sendung eingetroffen für Herren-
 und Knaben-Anzüge. Sehr billig zu ver-
 kaufen 14325

Tuchhandlung 9. Grabenstraße 9,
Fr. Hohmann.

 Regenschirme.
 Grösstes Lager am Platze.
 Feste Preise.

Schirm-Fabrik
Leonhard Hitz

36. Langgasse 36. 14138

Filzwalk- Stiefel, Schuhe, Schlappen, dieselben über den
 Stiefel, sowie

Aufnä- und Einlege-sohlen,

wo nicht passend, aus der Filztafel geschnitten.

 Filz im Ausschnitt für alle mögliche Zwecke, gegen Zug bei Thüren
 und Fenstern, zum Verdichten von Wasserleitungsröhren u. s. w., für 13310
 Weißbinder und Sattler bei
Rob. Fischer, Messergasse 14.

Zum Christfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen in



Schutzmarke.

Wollstoffen, schwarz und farbig,
Schlafrockstoffen,
Wollflanell, Woll-Mousselin,

Elsässer Waschstoffen,
Kattun, Batist,
Satin u. s. w.

Karl Perrot,

Elsässer Zeugladen,

Kl. Burgstrasse 1, Ecke der Gr. Burgstrasse.

14006



Karl Fischbach,

Langgasse 8,

empfiehlt seine große Auswahl Schirme,
nur eigenes Fabrikat. Anfertigung nach
Bestellung. Nadelstiche von den
billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell
und billig. 14291

Bitte um Beachtung!

Grosse Auswahl Spiegel-, Gemälde-, sowie
Photographie-Rahmen u. dgl., Decorations-
Gegenstände sind zu staunend billigen Preisen zum
Verkauf ausgestellt im Laden 14152

4. Wilhelmstrasse 4.

1895.

Abreiss-Kalender

von 10 Pf. an.

May & Edlich Abreiss-Kalender 3 Stück 1 Mk.
J. C. Schmidt Abreiss-Kalender 1 Stück 50 Pf.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Unentgeltlich

verleiht Anweisung zur
Rettung v. Trunksucht mit
auch o. Vorwissen. (E. 3786) F 155

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstrasse 29.

Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder.

Kragen, Manschetten,
Taschentücher etc.,

Alles in bester Qualität, verkaufe zu noch
nie dagewesenen

billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-
Einkäufen und Ausstattungen.

A. Maass,

8. Grosse Burgstrasse 8.

Wäsche

Wepfel (das Bild. 7 Pf.) zu verl. Schwalbacherstrasse 4, 2. 14391

Berlin.

Gustav Cords.

Paris.

Grösstes Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe

in Wolle, Seide und Sammet.

Musterlager in Wiesbaden: Louisenstrasse 35. L. Herdt.

Der Weihnachts-Ausverkauf hat begonnen.

14386

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bringt kleine fertige Gegenstände ebenso wie anspruchsvolle Decorationsstücke.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

14341



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularre in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

Liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Grösste Auswahl in **Lindener Velvets.**
Ballstoffen.

18819

Souchong-Thee 94er Ernte,

hochfein und kräftig von Geschmack, per Pfund Mk. 3.—

Chr. Ritzel Wwe., 13290

Ecke der Häfnergasse u. Al. Burgstraße.

Butter- u. Auisgebackenes, Speculatius (Specialität) mit Mandeln, Macronen, Frankfurter Breiten, sehr fein, sowie Nachener Printen in bekannter Güte empfiehlt

Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei

(Carl Schwarte, Frankfurt a. M.),

37. Friedrichstraße 37.

14216

Fremden-Verzeichniss vom 12. Dezember 1894.

Adler.	Hotel Happel.	Muranst. Nerothal.	Whaley.	Edinburgh	Limbeck, Fbkb. Dortmund
Basch, Berlin	Meyer, Herborn	Roeder, Fr. Riga	v. Koch, Offizier. Berlin	Marokat, Kfm. Stuttgart	
Schwarzer Bock.	Schuhmann, Herborn	Orbach, Kfm. Berlin	Hudson, London	Hotel Victoria.	
Erdloff, Frl. Stettin	Hotel Kaiserbad.	Strauss, Kfm. Langen		Heermann, Prof. Frankfurt	
Poppe, Fr. Oberwesel	Steinmaister, Potsdam	Dux, Kfm. Hildesheim	Zur Sonne.	Abrutz, Pelzau-Rhoda	
Loewenberg, Hamburg	v. Wald-Zedtwitz, m. Fam. Meiningen	Hotel du Nord.	Kölliker, Bern	Hotel Weiss.	
Zum Erbprinzen.	Hotel Karpfen.	Raab, Kfm. Duisburg	Bayer, Kfm. Frankfurt	Rahts, Reg.-Rath. Berlin	
Hartmann, Feldkruken	Hirschfeld, Frankfurt	Hotel Oranien.	Lang, Kfm. Borsweier	Zauberflöte.	
Ortt, Kfm. Heidelberg	Klippstein, Kfm. Langsdorf	de la Espriella, New-York	Memberg, Mainz	Pfeffer, Kfm. Ema	
Mayer, 2 Frl. Köln	Schmidt, Rent. Dresden	Johannes, Berlin	Ueberschader, Hannover	Steinberg, Kfm. Cöln	
Grüner Wald.	Sanator. Lindenhof.	Ritter's Hotel garni und Pension.	Spiegel.	Könen, Kfm. Cöln	
Haendel, Kfm. Frankfurt	Braun, Ingen. Leipzig	Stroh, 2 Frl. Petersburg	Wallner, Fr. Berlin	In Privathäusern:	
Adler, Kfm. Flacht	Müller, Frl. Gera	Burger, Prof. Heidelberg	Tannus-Hotel.	Flohr's Privat-Hotel.	
Thier, Kfm. Leipzig	Nassauer Hof.	Rhein-Hotel.	Model, Fr. Carlsruhe	v. Nabokoff, Petersburg	
Lehnung, Kfm. Pirmasens	Clemens, Amtsrichter. Cöln	Hobson, m. Fr. London	Ebart, Fbkb., m. Fr. Berlin	Villa Royale.	
Wolf, Kfm. Ulm	Reimers, Frl. Hamburg		Wertheimer, B.-Baden	v. Koppelow, Wilhelmshafen	
			Röhrig, Kfm. Dresden		

Die geehrten Lesern u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(61. Fortsetzung.)

Roman von Julius Nasch.

(Nachdruck verboten.)

„Józsy,“ versetzte Robert in vorwurfsvollem Tone, sich neben denselben niederlassend. „Du sprichst von Fassung. Muß ich Dich denn immer ermahnen, diese leidenschaftlichen Befürchtungen aufzugeben und mit Ruhe und Muth Deinem Schicksale, wie es sich auch gestalten mag, entgegenzusehen? Ich bringe keine Votschaft von Irma, weiß nichts von ihr. Nur ansrichten soll ich, daß Dich der Geistliche morgen besuchen wolle.“

„Will er mir predigen, wie Du jetzt?“ versetzte Józsy, matt lächelnd. „Ihr habt gut reden. Vom trockenen Boden aus lassen sich dem Ertrinkenden leicht Lehren geben. Ihr fühlt nicht, was ich fühle, habt von meinem Leiden keine Ahnung.“

„Glaube das nicht, Freund. Vom Weh des Lebens hat wohl Jeder seinen Theil schon getragen, der eine früher, der andere später. Wohl dem, der schon mit der Muttermilch dessen Ernst erfahren lernte! Du warst allzu sehr vom Glück verwöhnt.“

„Du hast recht, Robert,“ versetzte Józsy, mit selbstquälerischen Gefühlen den Gedanken verfolgend. „Ich habe es frevelhaft mißbraucht, mit diesem Glück, mit seinen vollen Gaben allzu verschwenderisch gewirthschaftet. Jetzt aber bin ich ein geschlagener Mann!“

Bei diesen Worten bergrub er sein Haupt in seine Hände und weinte bitterlich.

Ilka umfaßte laut schluchzend ihres Bruders Haupt.

„Józsy, lieber, armer Bruder,“ rief sie, „erhebe Dich! Laß uns sogleich den Pfarrer auffuchen. Ich glaube sicher, er hat für Dich gute Kunde!“

Józsy sprang auf, wie ein aus tiefem Schlafe Erwachender.

„Wie?“ rief er. „Ihr wißt etwas von meinem Weibe, von meinem Knaben, und sprecht nicht? — Auf, zu dem Mann, der mir von Ihnen Nachricht geben kann!“

Er zitterte am ganzen Leibe und versuchte nach der Thüre zu stürzen. Seine Füße schaukelten, er sank zurück.

Ilka erschrak. Aber es dauerte der physische Schwächezustand des von moralischem Weh Erdrückten nicht lange. Er raffte sich auf, er wollte von keiner Bögerung wissen.

János führte rasch den Wagen vor. Der treue Diener fühlte, ohne ins Vertrauen gezogen zu sein, jede Seelenbewegung seiner Herrschaft. Daß Irmas Entfernung mit dem Zigeunermädchen in Verbindung stand, hatte auch er längst errathen, obgleich er gegen Alle davon schwieg. Nur Ilka hatte er anvertraut, daß er nach der heimlichen Abreise der gnädigen Frau unter den Fenstern des Schlafzimmers der Herrschaft eine rothe Schleife gefunden habe, die er oft an Mirza bemerkte. Heute auch rief er „sein junges Fräulein“, wie er Ilka nannte, bei Seite, um ihr mitzu-

theilen, daß er dem Zigeuner Milos bei einem Gange durch Topolza begegnet sei. Derselbe sei ihm ausgewichen, doch habe er deutlich gesehen, daß er in das Haus des Pfarrers geschlichen sei.

Ilka zweifelte nun nicht mehr, Irma hatte Botschaft gesandt, und sie mußten endlich etwas über ihren Aufenthalt erfahren. Sie trieb nun den Alten zur größten Eile an.

Als sie in Topolza vor dem Hause des Geistlichen anlangten, fanden sie denselben im Garten, seine Blumen pflegend. Als er die Ankommenden sah, ging er ihnen lebhaft entgegen.

Ilka drohte er mit dem Finger und nannte sie eine kleine Treulose.

„Sie hatten ja Einquartierung, mein lieber Lehrer,“ sagte diese.

„Des Grafen wegen kamst Du nicht?“ frug der Pfarrer. „Der war ja nur einen Tag bei mir, bevor er nach Wien abreiste.“

„Ist Salefsky schon weg?“ frug Józsy halb zerstreut. „Ich gedachte ihn dieser Tage zu besuchen.“

„Er hatte sie auch erwartet und trug mir auf, was er Ihnen zu sagen wünschte, in seinem Namen mitzutheilen; denn selbst wird er es wohl nicht mehr können, da er schwerlich wieder hierher zurückkehrt.“

„So hat vielleicht der Doktor doch nicht unrecht,“ versetzte Robert lächelnd, „der in dem Grafen den zukünftigen Trappisten vermuthete?“

„Nicht so ganz,“ versetzte der Pfarrer; „denn vorerst hat er keinen so strengen Orden erwählt, um sich vor den Verführungen der Welt zu retten. Salefsky hat sich in Tirol in ein Franziskanerkloster zurückgezogen.“

Józsy schrak zusammen, doch schwieg er. Auch Robert und Ilka nahmen die befremdende Nachricht schweigend auf.

„Euer Hochwürden wünschten mit mir zu sprechen?“ frug Józsy, sich dem Geistlichen lebhaft zuwendend.

„Es hätte mir schon lange ein besonderes Vergnügen gemacht, Sie einmal wieder zu sehen, Herr von Fachony,“ erwiderte dieser, mit Józsy vordringend und sich von den Anderen trennend. „Ihr Wegziehen von dem Gute damals war für mich, als Ihr nächster Nachbar, ein großer Verlust. Doch begriff ich, Sie suchten Zerstreuung, anregende Beschäftigung. Ihre Frau Gemahlin hätte vorgezogen, hier zu bleiben, aber sie fügte sich damals Ihrem Wunsche.“

„So ist es, Hochwürden. Irma lebte ja nur meinen Wünschen. Doch ich Thor,“ fuhr er in leidenschaftlicher Selbstanklage auf, „habe diesen Schatz nicht zu bewahren gewußt. Ich habe sie in Verhältnisse gezogen, in welchen sie sich unglücklich fühlen mußte, sie Beleidigungen ausgesetzt und nicht vor ihnen zu beschützen gewußt.“

„Allerdings, Herr von Fachony, thaten Sie das!“

„Und Sie, Hochwürden, verurtheilen mich nun auf das Härteste?“

„Daß mich der Himmel davor behüte, mein lieber Herr! Sie irren, wie wir Alle irren können.“

„Glauben Sie, daß mir Irma jemals meine Schuld vergeben kann?“

„Sobald sie in Ihr Herz sieht, gewiß.“

„Hochwürden wissen, wo Irma sich befindet?“ rief Józsy in aufstrebender Freude.

„Seit gestern,“ erwiderte dieser, weiß ich es. Doch kommen Sie in mein Zimmer und vernehmen Sie mit Fassung, was ich Ihnen noch Weiteres mitzutheilen habe.“

Ilka ergriff in diesem Augenblick heftig Roberts Arm. Sie hatte vom Garten aus den Zigeuner Milos entdeckt, als derselbe nach der hinteren Seite des Hauses schlich. Schnell gab sie ihrem Bräutigam ein Zeichen, ihr zu folgen. Sie traten in das Haus, als der Zigeuner gerade die Absicht hatte, sich mit Kränzen und Blumen beladen aus demselben herauszuschleichen.

Ilka trat ihm in den Weg und sagte freundlich: „Grüß Gott, Milos! Wohin des Weges?“

Der Zigeuner trat sichtbar erschrocken zurück, indem er erwiderte: „Sie hier, Fräulein?“

„Wie Du siehst, alter Freund,“ sagte das junge Mädchen, „in ihrer alten treuherzigen Art, dem Zigeuner ihre Rechte hin-

reichend, welche jener sich kaum anzunehmen getraute. „Warum erschrickst Du so vor mir? Hast Du mir nichts von meiner kleinen, lieben Mirza auszurichten?“

„Nichts, Euer Gnaden,“ erwiderte der Zigeuner. „Es wurde mir nichts aufgetragen.“

„So kamst Du auf eigene Faust hierher?“ fuhr Ilka ausforschend fort.

„Das nicht — aber —“

„Was hast Du mit den Blumen und Kränzen vor?“ frug sie, einen Theil derselben aus des Zigeuners Hand nehmend.

„Ich — ich — wollte sie auf des alten Opa Grab legen, weil ich Morgen in aller Frühe schon wieder weiter ziehen muß.“

„Ihre wird es kaum erwarten können,“ sagte Ilka rasch einfallend, „bis Du ihm Nachricht bringst, wie sein Vater gearbeitet liegt.“

„So ist es, Euer Gnaden,“ erwiderte Milos, doch erschrak er über seine unvorsichtige Antwort und fügte hinzu: „Das heißt, so wird es wohl sein, so denke ich es mir auch.“

„Wir werden Dich auf den Friedhof begleiten, alter Freund,“ sagte Ilka, sich an Roberts Arm dem weitererschreitenden Milos anschließend. „Wir wollen auch einmal an Opa's Grabe beten.“

Sie schritten zum Dorfe hinaus, den Weg zum Friedhof entlang, der nicht in zu weiter Entfernung, von grüner Heide eingefaßt, ihnen mit seinen weißen Kreuzen und einfachen Denkmälern entgegenleuchtete.

Auf dem Wege dahin sagte Ilka zu dem Zigeuner: „Milos, warum thatest Du so erschreckt? Seid Ihr gewohnt, von Ilka verrathen zu werden?“

„O Gott,“ erwiderte Jener, erschrocken stehen bleibend, „von Euer Gnaden verrathen, die immer die Güte selbst gegen uns waren?“

„So entschließe Dich zu beantworten, was ich Dich frage.“

„Ich darf nicht, Euer Gnaden. Sie haben mir's strenge verboten.“

„Über dem Geistlichen durfst Du es sagen?“ frug Robert, sich in das Gespräch mischend.

„So ist es, Herr.“

Letzterer flüsterte nun Ilka zu, daß sie sich gedulden möge und abwarten, was Józsy von diesem erfahren würde. Der arme Mensch wisse sich ja sonst in seiner Bedrängniß nicht zu helfen.

Ilka war damit einverstanden und sie folgten nun schweigend dem Manne auf seinem frommen Gang.

Das Grab war bald gefunden. Ein mit blühenden Blumen geschmückter Hügel lag vor einem einfachen weißen Kreuze, auf dem weder der Name des Dahingeschiedenen, noch der Tag seiner Geburt, wie jener seines Sterbens stand. Inmitten des Kreuzes standen nur die Worte: „Heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein.“

So hatte Irma den Geistlichen vor seinem Weggehen gebeten, das kleine Monument herrichten zu lassen.

Ilka kniete an dem Hügel nieder, nachdem sie mit Hilfe Milos die Blumen und Kränze zum Schmucke desselben verwandt hatte. Sie betete für das stürmische Herz, das nun ausgerungen und ausgekämpft darunter in Frieden lag.

Auch Robert war tief ergriffen. Waren es nicht eigenthümliche Beziehungen zu dem Manne, der da lag, und dessen Familie zu Jenen, in deren Kreis er selbst bald aufgenommen sein sollte? Beziehungen, die sich so einfach entwickelt und nun wie ein großes Drama in das Leben Aller eingegriffen hatten. Er selbst aus dem Volke stammend, ein Kind armer Eltern, kannte nicht die Vorurtheile der Standesunterschiede, die hochmüthige Absonderung bevorzugter Klassen. Um so wohlthätiger berührte ihn die tolerante, vernünftige Denkungsweise seiner Braut. Eine ungarische Aristokratin, in dem Sinne, wie er sie so vielfach kennen gelernt hatte, würde wohl niemals zu ihm gepaßt haben. Früher oder später hätten dabei Konflikte entstehen müssen, die sein und ihr Lebensglück zertrümmert hätten. So aber war dieses schlichte Kind der Natur, mit seinem reinen Gemüthe, seiner warmen Menschenliebe, das echte Frauenideal seiner Seele.

Er hob Ilka auf und drückte sie warm an sein Herz, sich an diesem feierlichen Orte gelobend, daß er das geliebte Wesen immer hochhalten wolle, ehren und lieben, wie sie es verdiente.

Und er hielt sein Wort!

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1895 fälligen Zinscheine von Schuldschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 17. d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst. F 311

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Fortsetzung

Hotel-Inventar-Versteigerung

im Auftrage des Herrn Georg Mondorf im

Hotel zum Einhorn,

30. Marktstraße 30,

heute Donnerstag, den 13. Dezember cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

F 350

Möbilen aller Art, insbesondere Betten, Waschkommoden, Nachttische, Salon-Garnituren, Canapés, Kommoden, Kleiderstöße, Kleiderchränke, Stühle, Tische, Concertflügel von Bechstein, Wasch-Garnituren, Ausleer-Simer, Bettzeug, als: Deckbetten, Plümeaux und Kissen, Bettdecken, Vorhänge, Zeitungshalter, Gasküfres, ein, zwei- und fünfkammige Wandarme mit Auerischen Patent-brennern, 1 sehr gutes Billard mit Kugeln, Lucern und Dneuesgestelle, Weißzeug, als: Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Hand- und Waschtücher, Ventücher, Plümeaux- u. Kissenbezüge etc., Glas- und Porzellan, Silberfachen, als: ca. 100 Stück runde, ovale, große, mittlere und kleine Platten, 24 verschiedene Suppenterrinen, 25 große und kleine Vorleg-Löffel, 12 Quilliers, 12 Zahnschaberhalter, 12 Streichholzständer, 8 Champagnerflügel, diverse Glaschenhalter, 2 Tafelaufsätze, 40 silb. Leuchter, 60 versch. große und kleine Kaffees, Thees- und Milchkannen, 24 Kaffeeablenken, 6 Brodsörbe, 18 versch. Zuckerhaken, 6 Eierbecher, 6 Dugend Tisch- und Kuchengabeln, div. Tisch- und Kaffee-Löffel, vollständige Küchen-Einrichtung, bestehend aus mehreren Küchenschränken, Ausrüsten, Tischen, Hacklos, Lampen, Decimals- und anderen Waagen, einer großen Partie gutem Kupferzeug, mess. und anderem Küchens- und Kochgeschirr, Gartenmöbel, als: Tische u. Stühle, die gesammte elektrische Leitung, ein großes Gießhaus (Vorrathskammer mit Einrichtung), Vorräthe von deutsch. und franz. Champagner, Cigarren, eingemachte Früchte, als: Aprikosen, Birnen, Mirabellen, Kirschen, div. Keller-Mensilien, als: Fleischengestelle, Waschk- und Schwemmbütten, 2 Hotelkarren, Treppenleitern und sonst noch Vieles mehr.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bau- und Brennholz,

Balken, Lagerholz, Latten, Bretter, Fenster, Thüren etc. (nur gesundes Holz) versteigern wir heute Nachmittag 2 Uhr am Abbruch der Häuser

F 572

29/31. Schwalbacherstraße 29/31.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

✕ Kohlen-Consum-Verein ✕

Sonienstraße 24, Mittelbau Part.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Brennmaterialien. Mitglied kann Jedermann werden, ohne Kaspflicht zu übernehmen. 8379

Patent

Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen ohne Rohr.

Einzig. absol. geruchlos brennend. Petroleumofen. Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch. Jede Gefahr ausgeschlossen.

Preise und Zeichnungen frei.

14473

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,
Hiebrich am Rhein, Rathhausstrasse 53.

Um mit meinem Lager in Cigarren etwas zu räumen und mir den per halben Januar stattfindenden Umzug zu erleichtern, verkaufe eine

Muschuß-Cigarre,

100 Stück zu Mk. 3.50 und Mk. 3.—, worauf ich Freunde einer guten billigen Cigarre aufmerksam mache. 14497

Außerdem verkaufe sämtliche Colonialwaaren zu sehr billigen Preisen.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Vom 15. Januar ab Marktstraße 19a, Ecke Messergasse

Kaufgesuche

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damenkleider u. s. w. bezahlt Frau J. Drachmann, Messergasse 24. Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 18737

Kaufe

ger. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten

Kaufsummen. Joseph Birnzwieg, 2. Messergasse 2. 13237

Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. J. Birnzwieg, Goldgasse 12. 12814

Ein noch gut erhaltener dunkler Militär-Mantel zu kaufen gesucht Wolframstraße 7, Part. 14376

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 12770

Ein Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preisforderung unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag. 14368

Russischer Windhund

gesucht. Volle Beschreibung u. Preis unter N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.



Nassächter schwarzer Epiz, nicht zu jung, zu kaufen gesucht. Off. sub A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Dung

von 3 bis 4 Pferden für's ganze Jahr zu kaufen gesucht Waldstraße 38 (Schiersteinerstraße). 14393

Pferdemist zu kaufen ges. Fritz Lutz, Gärtner, Beltrigthal.

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11^{1/2}-2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll Jacob Ulrich, Metzger. 11956

Ein gut geb. **Spezereigeschäft** mit Flaschenbierhandlung ist umstände halber zum Preise von 800 Mk. sof. zu v. Ndh. Taabl.-Verlag. 13584

Fast neue Sachen, darunter Kleider, Jaquett, Mäße, Mäße, Schuhe sind im Auftrage billig zum Verkauf Monstrade 4, 8 l.

Ein noch sehr gut erh. **Wäsch-Wintermantel**, ein verstellbarer **Puffstuhl**, eine kleine **Leiter**, sowie eine **eiserne Bettstelle** billig zu verkaufen Sistrade 9, 1.

Ein tadellos herren-**Wetjrock** billig abzugeben beim Herren-Schneider **Krau**, Moristr. 1, 5th.

Für Tanzschüler.

Ein fast neuer **Schrod-Anzug** (schöne Figur) billig zu verkaufen. Ndh. im Taabl.-Verlag. 14480

Ein g. n. **Uniformrock**, sowie ein n. gut erhaltener **Mantel** billig zu verkaufen Bleichstraße 14, 8 r. 14421

Paar neue **haarled. Schenkentische** bill. z. v. Helenestr. 28, B. 3 r. Eine **Früh-Toilette**, noch neu, passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 47, 1. Stock links.

Als Weihnachtsgeschenke

habe einige moderne **Ölgemälde** best. Meister, welche ich billig abgebe, eventuell auch gegen ältere oder **Altstühle** verhandeln. Ansuchen **Tannstr. 25. Fr. Gerhard.** 14364

Brehms Thierleben, 6 Bände (ganz neu), für 60 Mark zu verkaufen Dambachthal 6b, 8.

Ein **Portrait-Objectiv** zu verkaufen. Ndh. im Taabl.-Verl. 14275

Habe noch einige **schöne Ölgemälde**, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, billig abzugeben.

E. Semler, Neubauerstraße 4.

Elegantes Pianino

Bechstein-Concertflügel, 4 Jahre alt, zur Hälfte des Preises abzugeben. Gebrauchter **Bechstein-Salonsflügel**, neu berichtigt, äußerst billig. 13010

Pianosorte-Handlung **C. Wolff, Inh. Hugo Smith,**

Tannstraße 65.

Eine **W.-Geige** mit **Kasten** billig abzugeben Marktstraße 27. 14483

Eleg. Zither, fast neu, zu verkaufen. **A. Mayer, Adlerstraße 4.**

Violinschule, 1. Teil von **David**, gebraucht, für 3 Mk. abzugeben Dambachthal 8, 2.

Beethoven's 9. Symphonie für Piano, 2-bändig, ebenso: 13 Sonaten, Romangen, Serenaden, Trios, Quartette, Quintette (47 einzelne Hefen), prachtvoller Druck, abzugeben zu Mk. 12. Dambachthal 8, 2.

Vollständige Schlafkammer-Einrichtungen, einzelne Betten, polierte und lackierte **Wachstischmoden**, mit und ohne **Marmor**, **Polster-Garnituren**, einzelne **Sophas** und **Sessel**, **Bauern**, **Ritter** und **Krankentische**, **Eingeren**, **Pumpenbreiter**, **Schaukelstühle**, **Sofas** u. billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 13987

Drei neue **nussb.-polierte Betten** mit **Holzbaummatratzen** u. ein neuer **Nussbaum-Schreibtisch** billig zu verkaufen **Nicholsberg 12.** 12158

Verschiedene Möbel, fast neu: **Bett** mit **hohem Kopf**, **Sprungrahmen**, **Matratze** u. **Keil** 45 Mk., **einthr. Kleiderkasten** 15 Mk., zwei **einzelne Bettstellen** à 6 Mk., 1 **Treppentisch** 5 Mk., 1 **Handtuchhalter** 3 Mk., ein **schöner Küchenschrank** mit **Glasauslag** 20 Mk., **sofort zu verkaufen** **Helmstraße 37, Hinterhaus Part. links**, nahe der **Bleichstraße.**

Billig zu verkaufen:

2 **hochfeine Muschelbetten**, **Spiegelschrank**, **Verticow**, **nussb.** und **tannene zweithürige Kleiderchränke**, 1 **Schreib-Bureau**, **Bücherchrant**, **Wachstischmoden** und **Nachttische**, **Schreibsecretär**, **vierschubladige Kommoden**, 2 **Sophas**, **Gallerie-schränken**, 1 **Pianino**, **Sopha** und **Pfeilerstühle**, 1 **Küchenschrank**, **ovale** und **viereckige Tische**, **Rohr** und **Patentstühle**, 1 **Kadenschrank**, **prachtvolle Bilder**, **Landschaften**, 1 **Teppich**, 1 **Blumentisch**, **Federbetten** und **Kissen**, 1 **Regulator**, 1 **Küchenuhr**, 1 **eiserne Geldcassette** und **Haushaltungs-Gegenstände** **mehr sind billig abzugeben** **Adelheidstraße 32, Part.** 14395

Ein **vollst. Bett**, 1 **Sopha** billig zu verk. **Goldgasse 10, 1 St.** 13648

Zwei **eleg. nussb.-polierte Bettstellen**, **matr** und **blank**, billig zu verkaufen **Monstrade 7, Part.** 14010

Gothhaupt, 1. **Bett** **nebst seiner Salon-Garnitur** sehr billig zu verkaufen **Seelgasse 16.** 13308

Polster- und Kasten-Möbel, ganze **Betten**, einzelne **Teile**, **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen **pünktliche Statengahlung**, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 9383

Ein **Salbbarod** und ein **Kameltaschen-Sopha** mit 2 **Stühlen** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 12, 5th.** 14448

Def. Kamelt. **Garnitur** mit **Teppich**, **fl. Nussb.-Schreibtisch** und **Anderes** zu verkaufen **Heinrichstr. 62, 2.** 14487

Passende Weihnachts-Geschenke: 1 schön. **Kameltaschen-Divan**, 1 fl. **Divan**, 1 **Wäsch-Ottomane**, 1 **Ottomane** o. **Bez.**, 1 schön. **Wäsch-Sopha** Alles neu, gute **Arb.**, **gebr. Sophas** in **Tausch**. **Nicholsberg 9, 2 l.** 14281

Kleiderchränke von 15 Mk. an zu verk. **Wellrigstraße 47, 2 St.** 1

Bill. zu verk.: **zweithür. Kleiderchr.** mit **Wäsche-Einrichtung** 38 Mk., 1 **Strohbad** (neu) 4 Mk., **Canape-Stüben** mit **Wäsch** 5 Mk., **Wäschtopf** 1 Mk., 1 **gr. Wirtchaftslampe** 10 Mk. **C. Kannenberg, Römerberg 20, 1.**

Möbel-Verkauf.

Ein- und **zweithür. Kleider- und Küchenschränke**, **Kommode**, **Wachstischmoden**, **Bettstelle**, **Brandstiege**, **Nachttische**, **Tische**, **Anrichte** und **Küchenbretter** zu verkaufen **Schachtstraße 19. Schreiner Thurn.** 1461

Eine **neue Kommode** zu verkaufen. **Ndh. Sedanstraße 9, 8 r.**

Eichengeldn. Servirisch, **eleg.**, **neu**, **b. abg.** **Dogheimerstr. 10, 8. 2 r.**

Ein fast neuer **massiver Secretär** wegen **Raummangel** zu verkaufen. Anzugeben von 2-3 Uhr. **Ndh. im Taabl.-Verlag.** 14458

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen **Kranenstraße 8, Part.** 12900

Eine **große Theke** mit **weißer Marmorplatte**, ein **zweirädriger Sandwagen**, eine **Luftbüchse**, mit **Polzen** und **Angeln** zu **schien**, **neuestes System**, und eine **halbe Geige** mit **Kasten** zu verkaufen **Herrnstraße 7, Part.** 13632

Ein **gebrauchtes 6-8-sitziges Breat**, eine **fast neue leichte Federrolle** und ein **Transportwagen** mit **Federn** und **hohen Aufstellbrettern**, für **Obst** oder **Biehhändler** **passend**, **billig** zu verk. **Kirchgasse 23.** 12744

Zwei **neue Aufstiegsstiegen** mit und ohne **Verdeck**, ein **gebrauchtes Coupe**, mehrere **gebrauchte Landauer**, **Halbverdeck**, **Breat** und zwei **gebrauchte Messerwagen** zu verkaufen. **E. König, Römerberg 23.** 8878

Eine **neue Federrolle**, 25 **Gr. Tragf.**, zu verk. **Wellrigstraße 22.** 14475

Ein **Füllboden**, ein **Herd** und ein **einthr. Kleiderchrant** billig zu verkaufen **Bleichstraße 37, 2.**

1 **Kastenofen**, 1 **fast neuer Cylinderhut** z. v. **Schwalbacherstr. 27, 8.**

Kinder- u. Wäschb. zu verk. **Moristrade 66, 2.**

Ein **großer Küher**, für **Salz** oder **großen Laden** **geeignet**, **neu** 3 **Ersterlampen** **sofort** **billig** zu verkaufen. **Offerten unter T. O. 854** an den **Taabl.-Verlag.** 13555

Küchen-Deckelbretter zu verk., 1. **bill.** **N. Wellrigstraße 48, 3 St.** 1

Billig zu verkaufen

2 **Stück Linoleum** im **Möbelladen** von **Ferd. Müller, Mauergasse 8.**

Gut erhaltene eingerichtete Puppen-Küche zu verkaufen **Bärenstraße 6.**

Ein **Kinder-Verantsthand** ist b. zu verk. bei **J. Herr. Schulberg 4.**

Gebrauchte Schaufelherde, **Puppenküche**, **Kinder-Tische**, **Kinder-Billard**, **neu** **lackirt**, **billig** zu v. **Römerberg 8, Radtkeverstr.** 14374

Kinder-Spielzeug.

Ein **Pferdestall** im **Wagenrem.**, **sehr schön**, **1.16 Meter l.** und **0.70 Meter b.**, für **Mk. 18** zu verkaufen **Webergasse 27.**

Großer Kinder-Zitterwagen, **fast neu**, **billig** zu verkaufen. **Ndh. Goldgasse 9.**

Sportwagen und **Reform-Kinderstuhl** zu verkaufen **Oranienstraße 41, 3 l.**

Voitfertige starke Cartons

verschiedener Größe, **große Anzahl**, **billig** zu verkaufen. **Ndh. im Taabl.-Verlag.** 14459

Durchgeworfener Nies,

so wie Schroteln **billig** zu haben **Bauscheil Kirchgasse 36 und Goldstraße 5.**

Irish Setter.

Gandin, **2 1/2 Jahre**, **sehr schön**, **wachsam** und **anhänglich**, **zur Jagd** **geeignet**, **ist** **billig** zu verkaufen. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 14288

Schäferhund, **männlich**, **2 Monate**, in **gute Hände** **billig** zu verk. **Wegner, Wilhelmstraße 42 a.**

Kleiner schwarzer Spitz (**Männchen**) zu verk. **Bleichstraße 13, 2.**

Guter Kuhdung, ca. 2 **Waggon**, zu haben **Steingasse 8.** 14465

Abgegr. 11 **ist** **Dung** von 3 **Pferden** für **läng. Zeit** zu vergeben.

Verschiedenes

Gut gehendes Spezerei-Geschäft mit einer **tägl. Einnahme** von **70-125 Mk.**, **nachweisbar** d. **Kassenbuch**, **p. gleich** **abzut.** **Laden-Einricht.** **1800 Mk.**, **Waaren** **laut** **Kassura** od. **auch** **ohne** **Waare** **abzut.** **Ndh. P. G. Ruck, Dogheimerstr. 30 a.** 14110

Zum Wohle der Menschheit

Es ist gerne bereit, allen denen, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk (weder Medizin noch Geheimmittel) unentgeltlich nambast zu machen, welches mir bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.

C. Schelm, Realgymnasiallehrer a. D., Hannover.

Bedeutender Nebenverdienst

bietet sich tüchtigen Agenten, überhaupt redigier. Personen jed. Standes durch den Verf. von verzinsl. Werthpapieren u. Prämienloosen mit groß. Gewinnchancen. Hohe Prop. wird gezahlt, so daß ohne Risiko leicht monatl. M. 800-500 zu verdienen. Fachkenntn. nicht erf. d. Abz. erb. Bankgesch. F. W. Moch, Berlin SW., Wilhelmstr. 12. F 44

3000 Mark jährlich

garant. Verdienst für Jedermann aus jedem Stande, ohne seine Stellung zu verlassen, durch Ausnutzung einer freien Stunde täglich mit einer angenehmen Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter C. N. postlagernd Herbolzthal. (Ka 280/11) F 92

Zeithaber mit 2 bis 3 Wk. Einlage für Fabrikationsgeschäft (Konsum-Artikel) sofort gesucht, routinierter Reisender bevorzugt. Offerten unter B. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14455

Ein Trio (Clavier, Violine, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hauskonzerten u. i. w. Off. u. J. O. 455 in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9885

Ein Trio (Clavier und Geige) empfiehlt sich zu Concerten, Hochzeiten u. i. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14180

Für Weihnachten

übernehme jede Art von Malerei in Del., Porzellan (und Aquarell) Natalie Kuckein, Louisestraße 7, 2.

Die Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die Bouffier'sche Mal- und Zeichenschule. 9176

W. Karb. Specialität: Möbelpolieren, Wägen und Reparaturen. Nerostraße 29. 11593

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhühle geflochten, repariert und polirt. 12819

Geichroten werden täglich alle Sorten Früchte Römerberg 32. 13549

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich. Nerostraße 18, 3.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, verändert, gereinigt u. schnell beforzt. P. Steiger. 13294

Bessere Costüme werden angefertigt, auch modernisiert Kirchstraße 37, 2. 13910

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Vestramstraße 15, 2 L.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umbäuge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisiert. 12175

Konrad Meyrer, Westrißstraße 7, 1 St.

Modes. Samml. Zugarbeiten werden schnell, sauber u. billig angef. Dohheimerstraße 18, W. R. 12075

Reiß, Bunt- u. Goldfärberei w. bill. bei. Helenestraße 25, 2. Schirme werden repariert u. überzogen, sowie Fächer, Broschen etc. reamirt. M. Schwalbacherstraße 14. Ad. Lettermann.

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat. Es empfiehlt sich ergebenst Willh. Klein, Albrechtstraße 30, B. 12208

Handschuhe werd. schön gew. u. adt gefärbt Weberg. 40. 12232

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön u. billig beforzt Albrechtstr. 40, 1 St. r. 14328

Feine Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Menstraße 50, Stb. 1. St. 13499

Eine gesunde, gut empfohlene Frau wünscht ein Kind minzuzüchten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14440

Ein Kind in Pflege zu geben an bessere Leute, da nicht viel bezahlt werden kann. Näh. Friedrichstraße 41, 2 r.

Hoch Erbenheim.

Ein millionenreiches Hoch soll fahren nach Erbenheim in die Kneipstraße dem holden Adoiz zu seinem 21. Wiegenfeste. Die Gesellschaft Ph. B. P. St.

Masseuse Frau D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r. 12230

Wer leiht einem jungen Mann 50 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten B. R. 100 hauptpostlagernd Rheinstraße.

Van- oder Backsteinschnitt

kann abgeladen werden Baldfstraße 38, Schiersteinerstraße. 14394

Sehr gute Gartenerde

wird unentgeltlich abgegeben Dohheimerstraße 19.

Verloren. Gefunden

Verloren

am Dienstag v. B. ein Eisen-Portemonnaie mit silbernem Monogramm L. E., mit Inhalt. Man bittet das-

selbe gegen große Belohnung zurückzugeben Langgasse 46. 14414

Gebund Schlüßel verloren von Louisestraße, Wilhelmstraße bis Kurpark. Gegen Belohnung abzugeben Louisestraße 33, 2 St.

Gefunden eine silberne Taschenuhr in der Dohheimerstraße am d. d. M., Mittags 2 1/2 Uhr. Abzuholen Weilstraße 16, Bart.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen zeigen hoch erfreut an

A. Menk und Frau, Frieda, geb. Buchner.

Hamburg-Borgfelde, 6. Dezember 1894.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Kath. Wagner, geb. Friedrich,

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Gottfried Wagner und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Dezbr., Nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Oranienstrasse 21, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir Allen herzlichen Dank. 14495

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kunz nebst Kindern.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Auswahl-Sendungen
nach hier und auswärts erfolgen prompt
und franco.

Sämmtliche Sachen
werden nach Maß mit geringer Preis-
erhöhung innerhalb 24 Stunden geliefert.



Stanley-Mäntel,
ein- und zweireihig,
(Pelermine ist zum Abknöpfen ein-
gerichtet), aus gemusterten u. glatten
Cheviotstoffen,
Mk. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.,
für Knaben: von 10 Mk. an.



Paletots,
ein- und zweireihig,
aus Eskimo, Floconne, Velour,
Diagonal und Cheviot,
Mk. 25, 30, 35, 40 bis 60 Mk.,
für Knaben: von 8 Mk. ab.



Jack - Anzüge,
ein- und zweireihig,
aus glatten und gemusterten Cheviot,
Kammgarns und Fantasiestoffen,
Mk. 25, 30, 36, 40, 45 bis 60 Mk.,
für Knaben: von 6 Mk. ab.

Wesentliche Weihnachts-Preis-Ermäßigung.

A. Bretthheimer,

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe,

Telephon 192.

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

Bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Passendste Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Prachtvolle Delgemälde, Landschaften, Stahl- u. Kupferstiche aller Art, andere Bilder und gestickte Hauslegen in geschmackvollster Ausführung, sowie Möbel, Betten, Teppiche und Spiegel aller Art zu kaum denkbaren Preisen zu verkaufen. Anzsh. Vorm. 10—1, Nachm. 2—5 Uhr.
Rheinstraße 31, Eingang durchs Thor.

Unterricht

Wer erteilt Unterricht in Stenographie und Buchführung? Näh. Schulberg 13, Part.
Pension und Unterricht in allen Fäch. Arbeitsstunden! Vorbereitung f. alle Klost. u. Examina (f. Prima 45 Mk. monatl.)
Worbs. staatl. gepr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Eine femininistische gebild., in vieljähr. Praxis bewährte Dame, der die best. Empf. zur Seite stehen, erteilt Privatunterricht in Elementar- und wissenschaftl. Fächern. Dieselbe würde auch eine Stelle als Gesellschafterin, event. für einige Stunden des Tags annehmen. Näh. in der Buchhandlung von Rothbart, Bahnhofstraße 5.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterricht. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 11723

Englisch wird schnell u. praktisch gelehrt von geb. engl. Dame. Preis mäßig. Auch für Herren. Wilhelmstraße 4.

Cercles de Conversation. 5 M. p. mois. Oranienstr. 14, 2ma.

Zither-Unterricht wird billigt erteilt. Näh. Oranienstraße 22, im Laden.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentables Gehäus im südwestlichen Stadtteil, an zwei Hauptstraßen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11505
Rentables Stagenhaus, im südlichen Stadtteil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter F. O. 532 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13305

Rentables H. Haus mit 1500 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Haus ist in bestem baulichen Zustande, neu canalisiert. Käufer hat freie Wohnung von 3 Zimmern und Küche, wovon ein Zimmer separat. Auskunst F. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a. 14166

Ein neu erb., sehr rentabl. Haus (Gehäus) des südl. Stadtth., mit Doppelwohnung, Alles vermietet, sehr preisw. vom Erbauer zu verk. Ein Grundstück wird in Tausch genommen. Gef. Off. unt. N. S. 365 an d. Tagbl.-Verl. 13882

Haus mit Stallung, Säener etc. in Sonnenberg billig zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 14457

Landhaus besser Aurlage, 1 Morgen Flächengehalt, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 14456

Gutes Gasthaus (mit Mittagstisch) in guter Lage Darmstadts wegen Krankheit des Besitzers mit 7—8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch Emand. H. Burgstraße 3. 14486

Viebrich. Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche etc. mit Garten, ist sofort oder zum 1. Januar zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Schiersteiner Landstraße 5. 10431

Wegzugs halb. verk. mein hochr. 6-Zimmer, Stagen, Geschäftshaus u. Zinshaus, fast neu, m. Garten etc., Alles verm., vorz. Lage, dicht a. d. Promenaden, in Frankfurt a. M. unt. äußerst günst. Beding. u. nehme auch ein Grundstück, Baupl., evtl. gute 2. Hyp., in Wiesbaden bel., m. i. Zahl. Selbst. Off. sub H. A. 21 an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. erb. F 42

Gemüse-Gärtnerei, über 100 Arb., nebst H. Wohnh. zu verk. od. zu verp. Anz. 600—1000 Mk. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 14306
Ein eingetragenes, 2 1/2 Morgen großes Grundstück, 300 Meter von der Landstraße und Bahnhof entfernt, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe ist mit Stein- und Kernobstbäumen, welche zum größten Teil tragfähig sind, bepflanzt, dabei wurden seither, ohne der übrigen Länderei Schaden bringend, 500 Liter Weizenobstwein und 300 Liter Wein gemacht. Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage halber zu jedem Betrieb und bietet ein abgeordnet ruhiges Heim. Näh. bei dem Eigentümer Ludwig Hofmann in Erbenheim.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Stagenhaus in guter Lage u. kaufen gesucht. Offerten unter B. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag.
Rent. Haus mit großem Garten, eventl. Stallung dabei, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.

Saladin Franz, Frankenstraße 21.

Ein Geschäftshaus (Aurlage) zu kaufen o. gegen eine Villa zu tauschen gesucht. Offerten unter B. W. H. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Wir gewähren auf gute Objecte hypothekarische Darlehen an erster Stelle gegen 4 % Zinsen und eine mäßige Abschlußprovision.

Bei Bausgeldern ist der Zinsfuß nur während der Bauzeit etwas erhöht.

Anträge nimmt Herr Rechtsanwalt Ernst Leisler, Paulinenstraße 5 in Wiesbaden, entgegen. Die Hypotheken für die Bank werden stempelfrei ausgefertigt.

Rheinische Hypotheken-Bank.

13867

Capitalien zu verleihen.

35—45,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2—4 3/4 %, auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. V. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag. 14330

20,000 Mk. und 60—80,000 Mk., auch getheilt, auf 1. oder gute 2. Hypothek zu 4—4 1/2 % auszuliehen durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 13962

15—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. Gef. Off. unt. W. Z. 483 an den Tagbl.-Verl. 14329

28—30,000 Mk. sind auf gute Hypothek zu Anfang Februar 1895 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13537

Auf sofort zu kaufen gesucht ein guter Restkaufschilling bis zu 60,000 Mk. Offerten bitte u. A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag. 13537

13— bis 20,000 Mark sind auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % per Januar 1895 auszuliehen. Agenten verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14498

Capitalien zu leihen gesucht.

18—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (Haus u. Meier) zu 4 1/2—5 % 3. gef. Gef. Off. unt. T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verl. 14398

Miethgesuche

Wohnung von fünf bis sechs Zimmern zwischen Langgasse und Rheinstraße per 1. April gesucht. Offerten unter F. G. S. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Ein altes Ehepaar sucht per 1. April 1895 im Kurviertel eine Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör nur in ganz ruhigem Hause ohne mehrere Mitbewohner. Preis ca. Mk. 2000.—. Offerten unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum April eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern (erster Stock) mit Zubehör, Balkon oder Garten für einen alten Herrn im Preise von 450—550 Mk. Offerten u. C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bwe. f. Jim. u. H. Küche b. 1. Febr. f. 100 Mk. Helenestr. 26, Bdh. 3. Gejucht zwei hübsch möblierte Zimmer mit Küche. Offerten mit Preisangabe Nicolassstraße 1

Weinfeller

für ca. 60 Stück Wein, mit Packraum und Hof zum 1. April 1895 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. P. 663 an den Tagbl.-Verlag. 8436

Fremden-Pension

Pension Gr. Burgstr. 3, 1, fein möbl. Zimmer frei geworden.

Elisabethenstrasse 10, 1 Tr.,

herrschaftlich möbl. Salon u. Schlafzimmer, für eine, auch zwei Personen geeignet, zu vergeben. Gelegenheit f. elegante französische Sprache. Auf Wunsch Pension. Vorzügliche Küche.

Gmserstrasse 19, Villa Friese, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 7345

Pension Villa Grünweg 4, nahe d. Kurhauses, g. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Kachelofen. Möbl. Wohnung mit Küche zu verm.

Pension Garfield,

Mozartstrasse 1a, Ecke Sonnenbergerstrasse. Neu möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Winterzeit.

Taunusstrasse 13, 1, Ecke der Geisbergstrasse, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7614

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Delaspeestrasse 9 — Rathhausplatz — sind noch billig zu vermieten. 2 Läden nebst Ladenzimmer etc.

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Marktstrasse 12 Parterrelokal mit apartem Hof, Nebel- lage, Laden u. Kellern sofort zu verm.

Moritzstrasse 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Wohnungen.

Niederstrasse 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601

Niederstrasse 57, Wdh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. 7908

Niederstrasse 57, Hths., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. 7907

Friedrichstrasse 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 ev. früher preiswerth zu vermieten. Anzusehen daselbst 2. St. r. Vorm. von 1/11-12 u. Nachm. von 1/2-3. 8404

Friedrichstrasse 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 7747

Tahmstrasse 46 sind Wohnungen von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 8020

Karlstrasse 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an kl. Familie z. verm. 7346

Langgasse 5 Mansarde-Wohnung zu vermieten. 6631

Ludwigstrasse 4, 1, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Januar zu vermieten.

Ludwigstrasse 4 eine Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten.

Marktstrasse 22 Frontispiz (Wdh.), 3 Zimmer, Küche, Keller, p. 1. Febr. an ruhige Mieter zu vermieten, monatl. 25 Mk. 8450

Platterstrasse 20, Part. links, 1 Zimmer mit Küche zu verm. 8363

Rheinstrasse 22, 1, Frontispizwohnung an ruh. Leute zu verm. 7789

Ecke der Röder- u. Nerostrasse 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., für sofort zu verm.
Ecke der Röder- u. Nerostrasse 46 ist die 2. Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden etc., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288
Näh. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7947

Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8972

Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Stb. Part. 8107

Noienstrasse 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung.

Näh. Rheinstrasse 22, B. W. 7877

Saalgasse 16 sch. Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. im Mädel. 7726

Schiersteinerstrasse 9a kl. Wohnung an ruh. Leute el. zu verm. 8302

Schwalbacherstrasse 3 Frontispizwohnung, 2 Zimmer und Küche, an kleine ruhige Familie auf Januar oder später zu vermieten. 8503

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Wellrichstrasse 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 7896

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstrasse 20. 7897

Die Part.-Wohnung Mainzer- strasse 13 ist vom 1. April 1895

ab zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr. 8445

Wohnung nebst Stallung, Hofraum, Garten, für Fuhrleute oder Holz- und Kohlenhandlung passend, concurrenzlos, auf sofort zu vermieten. Offerten u. M. L. 30 postl. Schützenhofstrasse. 8419

Möblierte Wohnungen.

Louisenstr. 21 gut möbl. Wohn., sowie einz. Zimmer zu verm. 7476

Nähe dem Kurhauses gut möbl. Wohn. mit Küche Grünweg 4 zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Edelshaidstr. 26, 1. Et., d. Verseg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8198

Albrechtstrasse 3, Hth. 3. St. l., ein Zimmer mit o. ohne M. zu verm. Vertramstrasse 9, 1 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 8217

Vertramstrasse 11, 2. St., möbl. Z. m. 1 auch 2 Betten z. v. 8207

Wiesstrasse 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8449

Wiesstrasse 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898

Große Burgstrasse 3, 1, ein gut möbliertes Frontispiz-Zimmer (Nordlicht) zu vermieten.

Dambachthal 1-2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8371

Elisabethenstrasse 21, im Gartenh. 1. Et., mehrere fein möbl. Zimmer mit Balken am liebsten an Herren zu verm. 7835

Frankenstrasse 23, Part., 2 schön möbl. Zimmer bill. zu verm.

Geisbergstrasse 26 sind schön möblierte frei gelegene Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 8182

Gellmündstrasse 40, 1. möbl. Zim. nebst Manf. bill. z. verm. 7882

Sirchgraben 12 freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8383

Kapellenstrasse 7 ein freundliches möbliertes Zimmer per 1. Januar billig zu vermieten, mit oder ohne Pension. Zu erfragen im Gartenhaus Part.

Langgasse 25, 3 (Neubau), 1 großes freundlich möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 7211

Lehrstrasse 12, 1 St. r., möbl. Z. (sep. Eing.) an e. Herrn z. verm. 8255

Louisenstrasse 43, 3. St. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7786

Mainzerstrasse 44, 1 u. 2. möbl. Z. mit o. ohne Pension z. verm. 7530

Mauergasse 19, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 8114

Moritzstrasse 41, Wdh. 2 St. l., möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 8352

Nicolassstrasse 1 zwei möblierte Parterrezimmer, einzeln oder zusammen, an einen Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten.

Nicolassstrasse 1 ein schönes großes möbliertes Zimmer, Bel-Etage, sofort zu vermieten.

Oranienstrasse 27, 5. 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm.

Rheinstrasse 43, Part., Sonnenl., ein eleg. möbl. Zim. sof. zu v. 8139

Riehlstrasse 6, Wdh. Part., möbl. Zimmer m. Kaffee für 18 Mk. 8263

Röderstrasse 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Römerberg 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Römerberg 3, 2. 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. verm. R. Schaad. 6969

Römerberg 14, Hth. 1 l., gut möbl. Z. sof. 14 Mk. monatl. zu v. 7889

Saalgasse 22 möbl. Zimmer m. e. o. mehr. Betten m. Kost zu verm.

Schützenhofstrasse 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 5320

Schwalbacherstrasse 30, 2 (Alteleite), zwei möbl. Zim. zu verm. 6773

Walramstrasse 19, 2 r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Webergasse 33, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 8246

Webergasse 42, Hths. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7506

Wellrichstrasse 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450

Wellrichstrasse 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Penf. bill. zu verm. 8031

Zimmermannstrasse 1, Hths. 2, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Zwei schön möbl. Zimmer mit

Heizöfen sind für 15 u. 10 Mk.

monatl. an eine einz. Dame,

Lehrerin od. Geschäftsfr., zu

verm. Näh. Tagbl.-Verl. 8441

Kirchgasse 20, 3 St. r., eine heizb. möbl. Mansarde zu vermieten.

Louisenstrasse 43, 2 l., einz. gut möbl. Mansarde bill. zu verm. 8448

Wellrichstrasse 7, 2, möbl. Mansarde mit Kost u. Logis zu verm. 8177

Albrechtstrasse 21, 1. Et., können zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle erb.

Friedrichstr. 47, Freip. r., findet ein jg. Mann schönes b. Logis. 8364

Frankenstr. 21, Stb. W., erb. anst. Leute vollst. Kost u. Logis bill. 8050

Walramstr. 12, Hth. 2 St., erb. ein anst. reinf. Arb. billig Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Germannstrasse 13 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7166

Nerostrasse 10 leeres Zimmer zu verm. Näh. im Eigarrenladen. 8418

Wiesstrasse 22 eine Mansarde auf sogleich zu vermieten. 8443

Während alle anderen Feste sich auf einen oder zwei Tage beschränken, bringt das Christfest eine ganze „Reihe von schönen Tagen,“ die sich, dem Dichter zum Trost, sehr wohligh ertragen lassen. Die vorsichtigen Mitglieder der Familie, natürlich ist es fast ausnahmslos der weibliche Theil, beginnen schon Mitte November mit den Vorbereitungen zum Heiligabend, es werden die Einkäufe zu selbstanzufertigenden Handarbeiten gemacht, und geheimnißvolle Pakete unter dem Rabkragen, dem Jäckel und in der Muffe eingeschmuggelt. Die offenen Schiebladen zeigen sich plötzlich verschlossen. Schränke, von denen man weiß, daß das ganze Jahr kein Schlüssel dazu vorhanden, sind über Nacht wie vermauert, an den Spitzen der Ärmel von Schwestern, Cousinen oder Tanten hängt indiscret ein Fädchen grüner Flockseide oder ein Schnippelchen anderer bunter Seidenfragmente, die dann unter Erdröthen aber mßglickt unbefangen, von einer

eingeweihten Seele entdeckt und entfernt werden — an Weihnachten denken die Männer noch mit „keiner Ahnung“.

Allmählig, wenn die Tage in der letzten Hälfte des November kürzer werden, beginnt der Gedanke „Nun haben wir ja bald Weihnachten“ auch bei der dichterlicheren Männerwelt durchzudringen. Die Meisten wissen aus Erfahrung, daß es keines Aushorchens bei ihren Frauen und Töchterchen bedarf, um Lieblingswünsche zur Erfüllung unterbreitet zu erhalten, die weibliche Naivität ist darin sehr zuvorkommend — die Kinder schreiben ihre Wunschzettel, die oft einer Leporello-Liste an Vielseitigkeit gleichen, ein Statistiker würde das Resultat feststellen, daß das Mögliche darin eine verschwindend kleine Rolle spielt und die unglaublichsten Nichtigkeiten dominieren. — Holde Jungfrauen, die schon mit Berechtigung das Lieblingsgedicht aller Bräute deklamieren: „Du Ring an meinem Finger“, schwärmen für Lübecker Marzipan, real und bildlich als Geibel'sche Lyrik; Studenten für Cigarren und bares Geld; die höheren Gymnasialisten lieben elegante Spazierstöcke und klassische Werke, die niedrigeren Klassen-Inassen haben irgend einen Wunsch, der mit einer grassirenden Sport-Modelaune zusammenhängt. Mütter und Hausfrauen ziehen ein prächtiges Gedeck oder irgend einen Hausverschönerungs-Gegenstand vor, es sei denn, daß eine neue Robe, ein eleganter Umhang der persönlichen Eitelkeit Genüge bringt — Alle und Alles aber erhalten zumeist gerade das, was sie sich wünschen!

Wehe aber, dreifaches Wehe, dem mit weiblichem Anhang reichlich gesegneten Familienvater! Was ist einer femininen Seele das praktischste, schönste, preiswerthe, ja — und mehr als das — erwünschteste Geschenk, wenn sich nicht eine Handarbeit darauf anbringen läßt! Wie Mancher zöge einfach eine Kiste seiner Cigarren, einen Korb Wein jenen unmöglichen gestickten Taschen vor, die er dann das ganze Jahr verschämt am Kneipisch öffnet, damit die Rosen und Vergißmeinicht nicht unverschämt ihre Liebesgeschichte erzählen; erst die Erkenntniß, daß er massenhaft Leidensgenossen hat, und das allmähliche Erblassen der Seidentinten macht ihn etwas unbefangener im Gebrauch der Dojen, Döschen, Täschen, Taschen, Bürstchen, Bürsten und aller diesfalligen Ecce-terachens und Ecce-teras.

Je näher Weihnachten heranrückt, desto kürzer werden die Nachmittage; um vier Uhr ist es bereits so dunkel, wie um Johanni-Mitternacht. In allen Kaminen flammt ein Lichtschein auf, von der bescheidenen Petroleumlampe bis zum Electric — und das augenverderbende Sticken, Stricken, Kerbholzen, Malen, Bausen, Kleben, Mosaik-Eindrücken u. s. w. nimmt in sich steigender Hast bis zum Christabend seinen Lauf.

Wie viel heimliche Freude, wie viel hingebende Liebe, welch' jauchzendes Glück und stillen Frieden bringt dies herrlichste aller Feste! Niemand gedenkt der Reichthum freundlicher der Armuth, als zu Weihnachten, dem Feste der Menschenliebe! Vornehme gütige Frauen und milde Mädchenblumen bauen jene Bazare auf, in denen man für vieles Geld eines jener niedlichen Souvenirs ersteht, das dann die Christbescheerung für arme Kinder, nothleidende Frauen, Greise und Kranke ermöglicht.

Dann kommt die Diensthofenfrage! Bekanntlich nimmt der Fleiß, die gute Führung, die Bescheidenheit der Dienstmädchen vom ersten Dezember aufsteigend bis zum Heiligabend Riesendimensionen an, bis Neujahr vorhaltend, um dann je nach Charakter und Weihnachtsbescheerung abzufluthen oder je in Kündigung auszuquarten.

Acht Tage vor Weihnachten! Einzelne Theile der Stadt verwandeln sich in einen Wald, jede Tanne wird, falls ihr Wuchs Fehler zeigt, verkaufsgerecht gemacht, hier ein Zweig fortgenommen, dort einer hinzugefügt; die kleinen Kinder der Armen bieten ihre Hampelmänner, Waldteufel, Dreierschäfers an, kleine Bilderbücher und Kalender — man kauft der erfrorenen Hände, der blauen Lippen wegen — gedenket der Armen!

In den Zeitungen floriren die Annoncen: Weihnachts-Ausverkauf u. s. w., die Theater sind leerer denn je, weil den Damen die Zeit, den Männern das Geld fehlt, Alles spart für Weihnachten! In den Schaufenstern liegen alle lockenden Gaben gierlich aufgebaut, die eleganten Spezialitäten-Geschäfte für Puppen und Spielwaaren haben in der Auslage ganze Märchenscenen oder Phantasiegruppen arrangirt, Konfekte, Marzipane, goldene

und silberne Nüsse — die Silberfäden, Leuchter, Kugeln und Ketten des Christbaumschmuckes fesseln trotz Schnee und Eis den Blick der Kinder in ahnungsvoller Vorfreude.

In vielen Familien wird dieser Ausputz für den Weihnachtsbaum auch zu Hause gearbeitet. Abends, unter Obhut und Anleitung einer zärtlichen Mutter oder einer älteren Schwester, fügen die lieben Kleinen um den Tisch, schneiden Sterne aus, kleben Ketten und bunte Papierkörbchen, versilbern die Nüsse und durchbohren die Pfeffernüsse, damit der bunte Faden als Schlinge hindurchgezogen wird: das ist ein Eifer und ein Leben, fast schon ein Fest selbst.

In den kleinen Städten spielt der Tag des Pfeffernusses badens eine besondere Hauptrolle, da betteln die Kinderchen um ein Stückchen Teig, den sie dann selbst architektonisch formen, irgend ein Fräulein oder ein Männlein wird daraus gemacht; aber nicht nach Gottes Ebenbild, denn ausgedacht könnte man es für einen Henkeltopf, Waschkorb oder dergleichen halten — aber was thut's? Dies Gratis-Stück schmeckt doch am besten von allen Näscherien des ganzen Festes, selbst der Butterkuchen Mütterchens nicht ausgenommen.

Der dreißigste Dezember! Welch' ein Athmen, Eilen, Drängen, Arbeiten, Laufen, Baden, Kochen, Arrangiren, Scherzen und Lachen! Mit Feldherrnblick überschaut jedes Familienoberhaupt die Festtafel. Der Baum schwankt unter der Last seiner süßen Bürde, heimlich rauscht das Gold der Fahne bei jeder leisen Zugluft, der einschmeichelnde Duft der Konfekte bereinigt sich mit dem süßen Hauch der Wachlichter, dem frischen Kuchengeruch, — ein unerklärliches Weh der Freude beschleicht die Gemüther, die einst ein Glück besaßen und verloren. Festiger wird der Muttersehmerz um ein verlorenes Kind, das nun beim Christbaum fehlt, Heimathlose weinen um das erstorbene Elternhaus, heilige Sehnsucht nach eigenem Heerd durchzieht die Brust der Unvermählten — und nur die werththätige Liebe, Anderen zu geben, was man selbst verlor, wandelt den Schmerz in stille Behmuth.

Endlich sinkt die Nacht herab: Stille Nacht, heilige Nacht! In den Kirchen feiert der Glaube seine Weihenacht, überall in den Straßen erleuchten sich die Fenster, hier Girandolen und ein riesiger Baum, dort eine ärmliche Lampe, ein armlanges Bäumchen. . . Und doch, wer weiß, wo die glücklicheren Herzen schlagen — wird der Ueberfluß mit seinen goldenen Gaben jubelnder empfangen als der Armuth spärliche Gabe? Wo an diesem gesegneten Abend, dem Höhepunkt der fröhlichen Weihnachtszeit, die Fenster und die Herzen finster bleiben, da sende Gott durch seine Liebesboten, die guten und mildthätigen Menschen, Hilfe und eine Leuchte für die Dunkelheit!

Uebermüdet und doch unersättlich im Beschauen ihrer neuen Sachen, taumeln endlich die Kinder zu Bett, nur der Hinweis auf die Fortsetzung „Morgen“ vermag sie zu überwinden; sie träumen von der Märchenpracht, bis die helle Morgensonne sie zur „süßen“ Wirklichkeit wachruft.

Am nächsten Tag steht die Stadt unter dem Zeichen der neuen Mädchenhüte, Muffen, und wenn klares Frostwetter, der Schlittschuhe und Boas. Die Knaben tragen riesige Shawls, Haushandschuhe, neue noch sohlenknarrende Stiefel und Mägen mit Klappohrenwärmern!

Die Weihnachtsfreude überdauert ihres Festes Datum; noch volle acht Tage bewahrt sie ihren Reiz, denn erst der nüchterne Neujahrstag führt wieder hinaus in das geheimnißvolle Wanken der Zukunft, Frau Sorge nimmt allmählich wieder Besitz von der Tagesordnung, in grauem Einerlei vergeht die Zeit nach des Weihnachtsfestes buntem Allerlei!

Ja, so bleibt sie die „fröhliche, selige Weihnachtszeit“ auch dem Menschenherzen, wenn längst die Jugend entflohen, das lachende Kind ein erster Mann geworden. Wie ein seliger fröhlicher Traum durchglüht sie im Alter noch einmal das Gemüth, der Greis wird dem heitern Kinde gleich, der Traurige fröhlich mit den Fröhlichen. Und wenn aus rosigem Mund, in Erwartung der Festfreude, das ewig-neue Lied angestimmt wird, da singt Jedweder, wenn auch nur dem inneren Ohr vernehmbar, die schönen Worte mit:

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Conservatorium für Musik

(Dir. Albert Fuchs),

Rheinstrasse 54 und Taunusstrasse 19.

Der nächste

Vortrags - Abend

(Donnerstag, den 13. Dezember, im Saale des Instituts)
beginnt statt 7 Uhr schon **1/2 7 Uhr.**

Programm: Orchesterwerke von Brüll, Beethoven und Haydn; Arie von Méhul, Violinconcert No. 22 von Viotti, beide mit Orchesterbegl. Cello-Solo. — Eintrittskarten im Bureau des Instituts gratis. 14470

Punsch - Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein;
ferner: Cognac, Rum, Arrak, Südweine und
Tafel-Liqueure von der Firma H. J. Peters,
Cöln, empfiehlt die 14080

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26.

Garantie für Reinheit

übernehme ich für

meinen **Rum-Punsch-Essenz**

pr. 1/1 Flasche Mk. 2.20, 1/2 Flasche Mk. 1.20,

meinen **ächten Jamaica-Rum**

pr. Flasche Mk. 3.— und Mk. 4.—,

meinen **ächten Arac de Batavia**

pr. Flasche Mk. 3.—,

ferner empfehle: 14491

Selner', Nienhaus' und Poths'sche

Punsch - Essenzen.

J. Rapp,

Goldgasse 2.

Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur
mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt
ein ganz kleiner Zusatz von

Maggi's Suppenwürze.

Sie haben bei

W. Braun Nachf., Hch. Karb,

Morigstrasse 21.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu
45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit
Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 422

Mietb-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.



**Bestellungen auf
Neujahrs-Karten** ←

erbitten wir uns, zur Ermöglichung sorgsamer
Ausführung, thunlichst schon jetzt.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.**

Kontor:
Langgasse 27 * Erdgeschoss rechts.

Reiche Auswahl an Mustern.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in practischen Lichterhaltern. 14481

Wachs- und Paraffin-Lichtchen.

Stearin-Baumkerzen, altdeutsch.

Gold- und Silberflitter, Christbaumschnee.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung zeigen hiermit höflichst an

F. Urban & Cie.,

Taunusstrasse 2a.

Confituren - Geschäft.



Schellfische



(Gelgoländer) 18 und 24 Pf., Gomonder 28 Pf., Cablian 25, in
Schnitt 40 Pf., Schwanzstüd 35 Pf., ächte Ronidendamer Grat
bücklinge.

Wiesbadener Schellfischbörse,

Ellenbogengasse 16.

Prospecte! zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.

Heute Abend: 14487

Spansau und Gans mit Kastanien.

C. W. Leber.

Vorzüglicher Weißwein.

Laubenheimer per Flasche 60 Pf. ohne Glas,
bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche 55 Pf.,
in Gebinden per Liter 60 Pf., empfiehlt 12906
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstraße 35,
E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Heureka,

vorzügl. Magenliqueur,

in Flaschen à 2 Mk., 1.25 Mk., 80 u. 60 Pf.

bei 12792

J. Rapp, Goldgasse.



No. 9 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 3.—
„ 12 roth „ 4.—, „ 17 grün „ 6.—
„ 1/2 Pf. Auch in Pack. à 1/2 u. 1 Pf.
erhältlich. Probepack. à netto 60 grs.
à 30, 25, 45, 55 Pfg. (F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Henninger, Friedrichstraße 16,
Georg Mades, Ecke Rhein- u. Moritzstraße.

Neue große Mandeln

per Pfd. 60, 80 und 100 Pf.,

gestoßen und Brodzucker per Pfd. 28 Pf.,
gemahlene und Würfelraffinade per Pfd. 30 Pf.,
Gries und egale Würfelraffinade per Pfd. 32 Pf.,
feinst. Anchen- u. ungarisches Confectmehl v. 15 Pf. an,
Citronat, Haselnußkerne, Rosinen, Corinthen, sowie
alle Backartikel bester Qualität billigt empfiehlt 14493

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Feines gepflühtes Tafelobst, Gravensteiner Äpfel,
alle Sorten Reinetten zu haben Dronienstr. 22, Hth. im Keller. 11831

Äpfel, gute Sorten, mehrere Centner abzugeben Karl-
straße 44, in der Wirthschaft. 14473

Gebe noch einige Centner Äpfel billigt ab.
Jac. Stengel, Sonnenberg.

Königsberger Marzipan

in weltberühmter, vorzüglicher Qualität, in Sägen,
sowie Formstücken: Theeconfect, Marzipantartschen
liefert prompt à M. 1.80 per 1/2 Kdo. gegen Nachnahme
incl. Emballage, excl. Porto (M.-No. 3704) F 3
A. Didschum, Königsberg i. Pr.,
Conditorei und Marzipanfabrik.

Hochfeine junge Mast-Gänse, gerupft, von 10—12 Pfd.

50, 55 bis 60 Pfd., hochfeine Gänse-Rümpfe,
bratfertig, 65—70 Pf., hochfeine Mast-Enten 65—70 Pf., hochfeine
Mast-Buten 70—75 Pf. pro Pfd. versendet franco gegen Nachnahme
und bittet um gütige Best.-Aufträge F 45

Heinriette Teichert, Tilsit, Ostpr.

Prima Tafelbutter 1.30 M., hochfeine Süßrahmbutter 1.25 M.,
hochfeine Landbutter 1.20 M., hochfeine Landbutter 1.10 M.,
Schweizer-Käse, Romadours, Kräuter- u. Barbenhäuser Prä-
stäckelchen, sowie prima frische Eier zu 6, 7 und 8 Pf. empfiehlt
E. Först, Ellenbegenstraße 6.

Frische 12761

Egm. Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Heute frisch eintreffend:

1a große Schellfische per Pfund 30 Pf.,
1a Cablian im Aufschnitt „ „ 35 Pf.,
Bratfischollen „ „ 25 Pf.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8. 14484

Pfd. 30. Frische Egm. Schellfische Pfd. 30.
heute eintreffend. 14492

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frisch heute eintreffend:

Pfd. 30 Pf. Pfd. 30 Pf.

Nienwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. 14175

25 Pf. Große Schellfische 25 Pf.

20 Pf. Cablian im Aufschnitt 25 Pf. 14477

J. Schaab, Grabenstraße 3,
Filiale Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

1a Schellfische

heute eintreffend. 14496

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Vom 15. Januar ab Marktstraße 19a, Ecke der
Mehrgasse.



Blaufelchen

aus dem Boden-
see per Pfd.
25 u. 30 Pf., Backfisch 30 Pf., Cablian 40 Pf.,
Scemuscheln und Bratbücklinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Bestellungen „Brandenburger Märkische Daber-Kartoffeln“,
auf meine „Ueberwintern sehr geeignet, hochfein, mehlig, im Geschmack
unübertroffen, werden fortwährend angenommen und franco geliefert von
Franz Blank, Bahnhofstr., Ed. Böhm, Adolphstr., J. C.
Bürgener Nachf., Hellmundstr., Joh. Haas, Taunusstr. 51,
J. C. Keiper, Kirchgasse, Louis Kimmel, Nero- u. Nöckerstr.,
Ed. G. Mades, Rheinstr. 40, Carl Menzel, Lahnstr. 1a, Meh-
Neef, Rhein- u. Karlstr.-Ecke, in meinem Lagerraum Hebrstr. 33, Part.,
sowie in meinem Geschäft Alte Colonnade 32/33. A. Weller-Moenen.

Kartoffeln, Magnum bonum u. engl. zu haben
Steingasse 8. 14480

Achtung!

Billig u. gut kauft man nur im Leipziger Parthie-
waren-Geschäft Querstrasse 1, 1/2 Min. vom Kochbr.

Moderne Jaquettes 6 Mk.
Moderne Damen-Mäntel 6, 10 Mk.
Moderne Abend-Mäntel mit Seidenfutter 12 Mk.
Winter-Capes vom besten Kammgarn mit u. ohne Aermel 8 Mk.
Mädchen-Mäntel in allen Grössen 3 Mk.
Seidenstoffe in allen Farben Robe 20 Mk.
Damentuche, Buckskin, Kleiderstoffe 4 Mk.
Teppiche, Gardinen, Handschuhe u. s. w.

Nirgends

wird bei guter solider Arbeit billiger verkauft,
als in dem 14490

Möbel-Fabrik-Lager**Schützenhofstr. 3,****1. Etage.**

Dahelbst findet man große Auswahl, auch passend zu
Fest-Geschenken, als:

Herren- u. Diplomaten-Schreibtische,
Bücher- u. Spiegelschränke, Secretäre,
Büffet, Verticows, Ausziehtische,
Servir-, Näh- und Bauern-Tische,
Blumentische, Staffeleien, Vorplatz-
Toiletten, Ottomane, Garnituren in
Plüsch u. Kameltaschen, Kleiderstöße,
sp. Wände, Postament, Etageren,
alle Sorten Spiegel u. Stühle, sowie
compl. Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer-
u. vollst. Küchen-Einrichtungen.

Ferner: 1 ff. Piano, freuzsaitig (An-
schaffungspreis 860 Mark), zu
450 Mk., sowie ein sehr schöner
Cassafschrank zu 180 Mk.

D. Levitta,

Möbel-Fabrik,

Schützenhofstr. 3, 1.

NB. Das Geschäft bleibt bis zu den Festtagen
bis Abends 9 Uhr, Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Billigste Bezugsquelle für Möbel jeder Art,
Ph. Lendle, Marktstrasse 22, 1. Etage.

Solvente Käufer Ziel 3-4 Monate.

Complete Betten 55-170 Mk.	Plüschgarnituren 130-260 Mk.
Waschkommoden 26-54 Mk.	Verticow m. Aufsatz 56 Mk.
Nachtische 8-22 Mk.	Kleiderschränke 20-68 Mk.
Ottomane 36 Mk.	Trümeur-Spiegel 40-78 Mk.
Canapees 36-62 Mk.	Kommod., 4-schubl., 32-36 Mk.
Berrenschreibtische 118 Mk.	Stühle per Stck 3-10 Mk.
Tische jeder Art 10-54 Mk.	Küchenschränke 30-36 Mk.
Matrassen, Sprungrahmen.	Bettfedern, Deckbetten u. c.

Grüße Zeltower Rübchen

der Pfund 25 Pf.

Franz Blank, Bahnhofsstr. 12.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761.2	760.4	760.4	760.7
Thermometer (Celsius)	-1.9	+2.7	+0.9	+0.6
Dunstspannung (Millimeter)	3.6	3.7	4.0	3.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	67	80	79
Windrichtung u. Windstärke	D.	N.O.	N.O.	—
	stille.	f. schwach.	schwach.	—
	heiter.	heiter.	heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht	—	—	—	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

14. Dez.: bedeckt, Nebel, kaum verändert.

13. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 11 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 50 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von alten Baumaterialien im Hause Mühlgasse 2, Nachm.
3 Uhr. (S. Tagbl. 579, S. 4.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Schwalbacherstr. 29/31,
Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 580, S. 17.)
Versteigerung von Mobilien, Werkzeug u. c. im Hotel Einhorn, Markt-
strasse 30, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 580, S. 17.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Casüten und Zwischenbed. **W. Seher**, Langgasse 32.)Agentur für Casütenpassagiere: **E. Rittenmeyer**, Rheinstraße 21/23.)

Dampfer „Amalfi“ ist am 9. Dezember, 10 Uhr Morgens, von Hamburg
in Newyork angekommen. Postdampfer „Rusija“ ist am 7. Dezember
von Genua via Montevideo in Buenos Ayres angekommen. Post-
dampfer „Bohemia“ ist am 9. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, von
Hamburg via Philadelphia in Baltimore angekommen. Post-
dampfer „Galicia“ ist am 10. Dezember, 7 Uhr Abends, von Hamburg
via Grimsby und Havre nach West-Indien abgegangen. Postdampfer
„Polaria“ ist am 10. Dezember Nachmittags von New-Orleans via
Havre in Hamburg angekommen. Postdampfer „Persia“ ist am
10. Dezember, 8 Uhr Morgens, von Newyork nach Hamburg abgegangen.
Dampfer „Elberfeld“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend,
ist am 11. Dezember, 3 Uhr Morgens, Lizard passiert.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufs-
stellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen,
Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postaufträgen u. c.): bei **H. Alexi**,
Michelsberg 9; **J. Brückheimer**, Kronstrasse 1; **E. Gnael**, Wilhelm-
strasse 42b; **J. Gertenhever**, Rheinstraße 23; **H. Harms**, Hirsch-
graben 22; **J. Hartmann**, Hellmuthstraße 25; **Lh. Hendrich**, Dambach-
thal 1; **K. Gent**, Große Burgstraße 17; **C. Hofeinz**, Platterstraße 102;
W. Jumeau, Kirchgasse 7; **Ph. Kiehl**, Adlerstraße 27; **F. Klis**, Rhein-
straße 79; **A. F. Knefel**, Langgasse 45; **Ph. Krauß**, Albrechtstraße 36;
C. Löhig, Albrechtstraße 9; **A. Vog**, Karlstraße 33; **G. Wades**, Moritz-
straße 1a; **C. Menzel**, Zahnstraße 1a; **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-
Ring 14; **F. A. Müller**, Adelshausstraße 28; **Ph. Nagel**, Neugasse 2;
W. Pfing, Wellrigstraße 27; **Carl Schmid**, Zahnstr., Ecke Wörthstraße;
G. Schindling, Michelsberg 23; **D. Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71;
Ghr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Reichsbank.	Frankfurter Bank.
Badische Bank.	Sächsische Bank zu Dresden.
Bank für Süddeutschland.	Württembergische Notenbank.
Bayerische Notenbank.	

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den
Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B.
in Berlin, Magdeburg, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz,
Erfeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt
a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig,
Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Stralsburg i. G., Stuttgart und
denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank
in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbar-
schaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
Landständische Bank in Barmen (nur im Königreich Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundes-
staate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung
genommen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 13. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das verwunschene Schloß.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bäder-Gesellen-Verein. General-Versammlung.
Conservatorium für Musik (Rheinstr. 54). 6 1/2 Uhr: Vortrags-Abend.
Schüler-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kirturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen der act. Turner u. Böglinge.
Stemm- und Ring-Club Minicella. Abends 8 1/2 Uhr: Stammen.
Stenographen-Club nach Stolze. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammli.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Schwaben-Club Württembergia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Fiederkranz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Inser'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends: Gesangsprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendandacht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle bei Frau Ph. Spieß, Hellmündstr. 44. Barr. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

Ab Wallau: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 12 ⁰⁰ , Abends 5 ⁰⁰ .	Ab Erbenheim: Morgens 12 ⁰⁰ , Mittags 2 ¹⁰ , Abends 8 ⁰⁰ .
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ²⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 6 ¹⁰ .	Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12 ²⁰ , Mittags 3 ¹⁰ , Abends 9 ⁰⁰ .
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9 ²⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 6 ¹⁰ .	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ²⁰ , Mittags 3 ¹⁰ , Abends 9 ⁰⁰ .
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ¹⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 7 ⁰⁰ .	Ankunft in Wallau: Morgens 12 ⁰⁰ , Mittags 4 ¹⁰ , Abends 9 ²⁰ .

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 13. Dez., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

- | | |
|---|---|
| 1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia“ Mendelssohn. | 2. Vorspiel zu „Faust“ Gounod. |
| 3. Flirtation, kleiner Walzer für Streichorchester Stock. | 4. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven. | 6. Larghetto aus dem A-dur-Quintett Mozart. |
| Clarinetto-Solo: Herr Seidel. | |
| 7. Pastoral-Fantasie Willmers. | 8. Ballsträusschen, Schnell-Polka Joh. Strauss. |

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

- | | |
|--|---|
| 1. Ouverture zu „Isabella“ Suppé. | 2. Festgesang „An die Künstler“ Mendelssohn. |
| 3. Rendez-vous-Polka | 4. Norwegische Volksmelodie für Streichorchester bearbeitet Svendsen. |
| 5. Ouverture zu „Die weisse Dame“ Boieldieu. | 6. Frühlingslied Gounod. |
| 7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss. | 8. Kaiser-Hussaren-Marsch Léhar. |

Residenz-Theater.

Donnerstag, 13. Dez. 65. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig. **Das verwunschene Schloß.** Große Oper in 4 Akten von H. Berlioz. Musik von Carl Wilhelm. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 14. Dez.: **Die Puppenfee.** Vorher: **Glittersucht.**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. Dez. 229. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister **Rebbeck.**

Personen:

Hans Sachs, Schuster, Veit Pogner, Goldschmied, Kunz Vogelgesang, Kürschner, Konrad Nachtigall, Spengler, Sigmund Beckmesser, Schreiber, Fris Rothner, Bäcker, Balthasar Zorn, Zinngießer, Ulrich Gislinger, Würstkrämer, Augustin Meier, Schneider, Hermann Ortel, Seifensieder, Hans Schwarz, Strumpfwirker, Hans Foltz, Kupferschmied, Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken David, Sachsens Lehrbube Eva, Pogners Tochter Magdalene, Eva's Amme Ein Nachtwächter	Herr Müller. Herr Schwegler. Herr Heine. Herr Ruffen. Herr Rudolph. Herr Sandrich. Herr Börner. Herr Dietrich. Herr Escher. Herr Berg. Herr Alig. Herr Baumann. Herr Kraus. Herr Puffard. Herr Giergl. Herr Brodmann. Herr Wink. Bürger und Frauen aller Jünfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk. Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
--	---

Decorative Einrichtung: Hr. **Schick**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Knapp**.
 Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause von je 15 Minuten statt.
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise	Mittel-Preise	Hohe Preise
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. „ Mittelloge „	6.—	9.—	12.—
1. „ Seitenloge „	5.—	7.50	10.—
1. „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1. „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1. „ Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1. „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1. „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1. „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1. „ Parterre	2.—	3.—	4.—
1. „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1. „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1. „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Giltverkauf von 11—1 Uhr und von 5 1/2 Uhr ab.** — **Vormerkung:** für Bilette, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind bereit zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterkasse (Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Diese Postkarten sind von dem Gesuchsteller an sich selbst zu adressiren und gelangen per Post an denselben mit einem Vermerk der Theaterkasse, ob rezerivirt oder nicht, zurück. Die **Abgabe** dieser vorgemerkten Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung **Vormittags von 10—11 Uhr** gegen Entrichtung von 80 Pf. Zuschlag pro Bilet an der Theaterkasse (Colonnade) statt. — **Ein Umtausch der Abonnementsplätze ist nicht mehr zulässig.** — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraum **ohne Hüte** erscheinen zu wollen.

Samstag, 15. Dez. 9. Vorstellung im Abonnement **B. Hänsel und Gretel.** Märchenoper in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Die Hugenotten. — Freitag: Die Fäustel.
Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Donnerstag: Nigolotto. — Cavalleria rusticana. — Schauspielhaus. Freitag: Madame Sans-Gêne.

Wiesbadener Tagblatt.

62. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Lauggasse 27.

13,000 Abonnenten.

No. 580.

Bezugs-Preisproben No. 52.

Donnerstag, den 13. Dezember.

Bezugs-Preisproben No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

Ueber die Vertheilung des Gemeindesteu- bedarfs auf die verschiedenen Steuerarten

hat die Handelskammer Wiesbaden eine Eingabe an die Stadt-
verordneten-Versammlung gerichtet, in der es u. A. heißt: Bei
den Beratungen über die Anwendung des am 1. April 1893 in
kraft tretenden Kommunalsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 ist
leider vielorts, so auch in Wiesbaden, das Bestreben zu erkennen
gewesen, die Realsteuer ohne weitere, lediglich jedoch vorgeschriebene
eingehende reichliche Begründung mit höheren Zuschlägen zu
belasten als die Einkommensteuer. Dieses Bestreben ist
namentlich in Nassau deswegen sehr hervorzuheben, weil
hier, wo man von jeder zum Theil recht hohe Zuschläge
zu den Realsteuern hatte, was in den meisten andern
preussischen Gemeinden nicht der Fall war, die Steuer-
erhebungsbefugnis der Realsteuern, Gebäude- und Gewerbe-
steuer als direkte Steuerleistungen angesehen wurde, die
Steuer wie in anderen Provinzen Preussens nicht in der
Weise möglich, weil in diesen Provinzen nicht an Stelle
der Realsteuern die Grundbesitzer und Gewerbe-
treibenden mit ihnen bisher unkenntlich fälligen Zuschlägen
an Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer belastet werden.
Es ist zwar in letzter Zeit wiederholt behauptet worden, daß eine
Steuerleistung aus Grundbesitz und Gewerbe nicht
angesehen ist und daß deshalb eine Differenzierung derselben durch
Gemeindesteuern gerechtfertigt sein muß. Daß diese Steuerleistungen
wirklich nur ein Schein, ist leicht ersichtlich, wenn man
ermittelt, daß die an Stelle der alten Gewerbesteuer getretene
neue Gewerbesteuer für die meisten Gewerbetreibenden seit
1 1/2 Jahren mindestens eine Verdoppelung der Gemeindesteuer
gebracht hat. So betrug 1892/93 2800 Gewerbetreibende Wiesbadens
etwa 70,000 M. Gemeindesteuer auf d. h. durchschnittlich 25 M.;
jetzt bringen 1893/94 2700 Gewerbetreibende über 100,000 M., d. h.
durchschnittlich 30 M. Reichen Gewerbetreibenden ist die Gemein-
steuer sogar noch in viel höherem Maße gewachsen. Da auch die neue
Veranlagung zur Gewerbesteuer eine bedeutende Erhöhung der Ge-
meindesteuer, in Wiesbaden etwa 30 pSt., in anderen Städten Nassaus
nicht selten sogar bis um 100 pSt. zur Folge gehabt hat, so ergibt
sich, daß infolge der neuen Veranlagung der Realsteuern die Real-
steuerpflichtigen in Nassau das, was sie früher, d. h. vor der Steuer-
reform in Preussen, am Staat und an Stadt zahlungen, nunmehr bei
einem 100 pSt. Zuschlag an die Stadt abgeben müssen. Es wäre ein
Unrecht, in der gegenwärtigen Zeit den Steuern der Steuerleistung
dann zu bürden, den Grundbesitzer und Gewerbetreibenden eine
gleichzeitig nicht begründete Überbelastung aufzuzählen, als den
andern Steuerpflichtigen. Obgleich wenig wie dieser Schein der
Steuerleistung für höhere Zuschläge zu den Realsteuern als
zu den Einkommensteuern aufzubringen sein kann, ebenso wenig können
trotzdem welche fiskalische wirtschaftspolitische Gründe, welche nicht im
Geist leicht vorgebracht werden können, als maßgebend angesehen werden.
Der Magistrat in Wiesbaden läßt nun nicht ausreichen allgemei-
ne, d. h. die gleichzeitige Grundbesitzer und Gewerbetreibenden
sowohl den Realsteuern, sondern ausschließlich diese letzteren
den nach der jetzt anstehenden Veranlagung zu zahlen. Dem-
gegenüber müssen die gleichzeitigen allgemeinen Grundbesitzer, welche
der Vertheilung des Steuerbedarfs auf die verschiedenen Steuer-
arten maßgebend sein sollen, nachdrücklich hervorgehoben werden.
Nach dem Gesetz sollen überhaupt Steuern nur soweit zu erheben
sein, als die Ausgaben nicht durch Einkommen, insbesondere aus
Gemeindevermögen, aus Gebühren, Beiträgen und aus dem Staat
oder von weiteren Kommunalverbindungen den Gemeinden über-
wiesenen Mitteln gedeckt werden. Dieser Steuerbedarf kann
nun allerdings nach § 54 in verschiedenen Zuschlägen auf
die einzelnen direkten Steuern vertheilt werden. Der
Absatz 1 des § 54 enthält die allgemeine Regel, die insbesondere
für Wiesbaden gilt (wo solche Verhältnisse, für die Sonderregeln
im Abs. 2, 3 und 4 des § 54 geschaffen sind, nicht vorliegen,
d. h. wo nicht die Realsteuer, sondern die Einkommensteuer
kommunale Steuern zu erheben); er lautet, daß die von der Steuer-
anforderung Realsteuern in der Regel mindestens zu dem gleichen
und höchstens zu einem um die Hälfte höheren Prozentsatz zur Kom-
munalsteuer herangezogen, als Zuschläge zur Einkommen-
steuer erhoben werden. Durchaus irrtümlich ist die
auf Seite 12, letzter Absatz des Magistrats-Vertrichts
gegebene Deutung dieser Regel, daß dem Grundbesitzer als der leinen
Körper am meisten entsprechende Maßstab angesehen ist, den es
in der Vertheilung des Steuerbedarfs durch Zuschläge zu den direkten Steuern
nach dem Maßstab von 1 bei der Einkommen-
steuer zu 1 1/2 bei den Realsteuern aufzubringen. Ein
Irrthum wäre es ferner, zu meinen, daß es auch nach
§ 54, Abs. 1, um ganz in das Belieben der Gemeindebehörden
gestellt wäre, verschiedene Zuschläge zu den verschiedenen Steuern
zu erheben, und daß deshalb schon die Überbelastung der Real-
steuern, und sei es um 50 pSt., lediglich gerechtfertigt wäre. Dies
würde der Absicht des Gesetzes widersprechen. Die Geldpunkte,
welche das Gesetz für eine vertheilte Belastung der einzelnen
direkten Steuern mit Zuschlägen auch innerhalb des in § 54, Abs. 1
gegebenen Spielraums für verschiedene Zuschläge bestimmt wissen
will, geben ungenügend aus § 55 hervor. Aus dieser Bestimmung muß
gefolgert werden, daß das Gesetz eine Überbelastung der Realsteuern
auch innerhalb des Spielraums, den § 54, Abs. 1, gestattet, nach ein-
gehender Prüfung erst zulassen will, d. h. erst dann, wenn die
Ausgaben für vorgenannte Zweck nicht durch den gleichen Zuschlag
an die Realsteuern wie zur Einkommensteuer voll gedeckt werden
können. Das ist auch deutlich in der ministeriellen Aus-
führungs-Anweisung ausgesprochen. Demnach müssen bei jeder
vertheilten Belastung der Realsteuern und Einkommensteuer, welche
für ein Grund des § 54 oder des § 55 des Gesetzes vom 13. Juli
1893, zunächst ins Eingehende reichliche Nachweise darüber er-
bracht werden, wie hoch die Ausgaben bei Belastung, welche für
solche Veranlagungen erfolgen, die den Realsteuern gleich oder
übertragene Vertheilung bringen. Das ist der im Gesetz
ausdrücklich in § 55, Absatz 1, erwähnte durch Realsteuern
aufzubringende Steuerbedarf, den das Gesetz neben dem
in § 3 erwähnten „gemeinen Steuerbedarf“ kennt. Es ist
unreiner Ansicht nach nicht geschehen, wenn nicht doch der
Magistrat zu Wiesbaden, sondern auch andere städtische Behörden
diese Berechnung des Steuerbedarfs, der von Realsteuerpflichtigen
insbesondere angestrebt werden kann, ganz unterlassen, denn ge-
rade dadurch wird eine der Hauptpflichten des Gesetzes, daß nach
dem Interesse in den Gemeinden gesteuert werden soll, missungen.

Wirtschaftliche Interessen sind in dem Gesetz als berechnend an-
gesehen worden. Wäre dies nicht der Fall, dann wäre in das Gesetz
überhaupt kein Maßstab für Vertheilung des Steuerbedarfs in
den Grundbesitz, daß in den Gemeinden Vertheilung und Gegen-
leistung sich dessen soll, aufgestellt weil nur etwas, was selbst zu
leisten ist, als Maßstab dienen kann. Um also die Gegenleistung,
die die Realsteuerpflichtigen in Realsteuern der Gemeinde
leisten, festzustellen, muß doch, worin die Vertheilung,
d. h. die Aufgabenhöhe für gewisse Veranlagungen
zum Besten der Realsteuernpflichtigen berechnet werden.
Nur wenn diese Rechnung aufgestellt wird, kann sie überhaupt auf
die Notwendigkeit der im § 55 vorgesehenen Abweichungen von
den Regeln des § 54 erst erkannt werden. Wir vermessen im
Magistratsbericht den reichlichen Nachweis über die Höhe der Aus-
gaben, welche ganz oder vorwiegend bei Realsteuernpflichtigen zu
kommen, und damit für die Notwendigkeit verschiedener Zuschläge.
Es sind deshalb zunächst die Ausgaben festzustellen, welche ganz
oder vorwiegend den Grundbesitzer und Gewerbetreibenden zum
Besten der Realsteuern. So hoch wie diese Ausgaben, so hoch ist der im
§ 55 Absatz 1 erwähnte, durch Realsteuern aufzubringende Steuer-
bedarf. Der in Wiesbaden aber der durch Realsteuern auf-
zubringende Steuerbedarf wird dann auf 19,337 M. berechnet,
1,107,000 M. somit aufgabenem gewiesen als laufende
zu Realsteuern für 1894/95 aufgabenem gewiesen als laufende
Zuschläge (berechnet und außerordentliche Zuschläge, welche letztere
in Zukunft stark vermindert werden) etwa 420,000 M.
(19,337 M. und 400,000 M.). Durch die Realsteuern wären im
Ganzen aufzubringen etwa 610,000 M., wobei der Rest der
Realsteuernpflichtigen sehr hoch geschätzt erscheint und berücksichtigt
werden muß, daß die Grundbesitzer besondere Beiträge, wie Straßen-
beiträge, Kanalbeiträge, Gebühren, daß ferner die Gemeindefürsorge,
die der Stadt auch aus Lebensmitteln bestritten werden, wodurch eine
bessere und Gewerbetreibenden bestritten werden, wodurch eine
weiter indirekte Befreiung der Gemeindefürsorge vorhanden ist.
Das Aufkommen der einzelnen Realsteuern betrug bisher ungefähr:
Grundsteuer 7000 M., Gebäudesteuer 300,000 M., Gewerbe- und
Gewerbesteuer 110,000 M., zusammen 417,000 M. Durch die
neue Steueranordnung der Gebäudesteuer treten vom 1. Januar 1895
noch etwa 98,000 M. hinzu. Es wären also bei 100 pSt. Aufschlag
zu den Realsteuern im Jahre 1895/96 etwa 615,000 M. Ein-
nahmen aus Realsteuern erhalten, während durchschnittlich im all-
gemeinen außer 510,000 M. bedürftig wären. Die Realsteuern
bringen also gegenwärtig bei 100 pSt. Aufschlag mehr, als die ordent-
lichen und außerordentlichen Kosten derjenigen Gemeindefürsorge-
leistungen betragen, zu deren Kosten sie ganz oder zum Theil her-
angezogen werden sollen. Dieses Mißverhältnis wird künftig noch
mehr hervortreten, wenn nicht mehr, wie in dem Etat von 1894/95, so
große, außerordentliche Ausgaben für Kanalisationszwecke (über
400,000 M. im Etat von 1894/95) erforderlich sein werden, weil dann
zu den Realsteuern 100,000 M. weniger zu Last fallen werden.
Es empfiehlt sich, von der im Gesetz vorgesehenen Möglichkeit der
höheren Belastung der Realsteuern nur bei schwerwiegenden Gründen
Gebrauch zu machen, um nicht die schon im Gesetz enthaltene Un-
gerechtigkeit noch zu vergrößern. Wir bitten daher ergebenst ver-
eintliche Stadtvorstands-Versammlung den Antrag auf Einführung
höherer Gemeindefürsorge zu den Realsteuern als zu den Ein-
kommensteuern ablehnen und die Vertheilung gleicher Zuschläge zu
den von dem Senate veranlagten Realsteuern und zu der Einkommen-
steuer beschließen zu wollen.

Aus Kunst und Leben.

* **Neue Oper.** Der Kapellmeister Bernhard Ziebel vom
hiesigen Hoftheater, Komponist verschiedener Opern und
Operetten, hat mit seiner neuesten Oper „Katharina“ am
Gieseler Stadttheater einen schönen Erfolg erzielt. Die vor-
liegenden Rezensionen sprechen sich durchweg sehr günstig über das
Verständ. So schreibt die „Eisen-“: „Das hübsch-anmuthige, melodische
Spiel fand die freundlichste Aufnahme. Die Instrumentation der
Oper enthält einen sehr angenehmen Gehalt und ein volles Können.
Sie ist überall feiner und eindringlicher, als die meisten Opern.
In der ersten Handlung des ersten Aktes, das mit
Himmelsmusik der Himmelstöne dem musikalischen Gedanken des Stückes
folgt. Die Oper enthält eine ganze Reihe von Schöneren, die bald
verpörrt werden dürfen, und wir hoffen, daß das Werk seinen Weg
über die Bühnen machen wird.“

* **Die dreißigjährige Gedächtnisversammlung des deutschen
Schriftstellerverbandes** in Frankfurt a. M. am Sonntag,
9. Dezember, war, obwohl weniger besucht als in früheren Jahren,
eine in jeder Hinsicht sehr interessante; in erster Linie, weil
die Verhandlungen den Mitgliedern einen klaren Einblick in die
gegenwärtige Stellung des allgemeinen deutschen Schriftstell-
verbandes dargeboten, welcher innerhalb der letzten zwei Jahre eine
nicht unbedeutende Krise durchgemacht, dieselbe aber glücklich über-
wunden hat. Die infolge der Umstände, aber nicht minder der Ein-
richtungen des Gesamtverbandes in Berlin aufgelaufenen
Schulden sind durch energische Maßnahmen bereits zur
Hälfte getilgt, die Erhaltung des Reiches in verhältniß-
mäßig nahe Zukunft gesichert. Insbesondere ist das sogenannte
Vittoriatribut, das große Summe verlor und so gut wie
nichts leidet, in der bisherigen Form beibehalten worden. Der Ver-
band des Frankfurter Bezirksvereins, welcher sich um die eifrige
Aufrechterhaltung des Verbandes in schwierigen Zeiten verdient ge-
macht, wurde am Einmüthigsten wiedergeboren, nur eine durch
Bezug des betreffenden erledigte Stelle durch Renzval belegt.
Der Verein kann also der Zukunft mit Vertrauen entgegen-
sehen, und man darf sich beim gemeinsamen Wahl, wo
sammelnbereitschaft in eifrige, und Tösel nicht fehlt, der Ju-
gend des Reiches und des Reiches nicht fehlen. In diesem
Wahl nahm auch ein interessanter Gast Theil, welcher vorher
schon durch einen Vortrag im Vorfeld der Reichstags-Sitzung
für eine große Zahl, nicht bloß aus Vereinsmitgliedern be-
stehenden Versammlung sich allgemeine Sympathie erworben hatte:
der französische Schriftsteller Herr Felix Faure, der sich auch
in Wiesbaden schon vortheilhaft bekannt gemacht durch einen Vor-
trag in der Gesellschaft der Freunde der Kunst, sowie als Verfasser
des Werkes „A Lourdes avec Zola“, das nicht, wie Zola ein
Roman ist, sondern eine wahrheitsgetreue Schilderung der Hindernisse,
die der Autor von seiner Reise nach Lourdes begehrt. Im
Ganzen kann man von seinen Wünschen absehen, da er, wie er we-
nigstens betonte, Franzose und Katholik ist, aber vor allen Dingen ein
frei denkender Wahrheitsfreund, der nur Krieg gegen Übergelegen, un-
gerechte Vorurtheile und Unbilligkeit predigen möchte, aber
Frieden, Verbrüderung der Völker und Gerechtigkeit für Jedem

man. In dieser Tendenz können ihm alle wohlgesinnten Zuhörer
unbedingt beistimmen, und wiederum wird sich von seinen mit
feinster Begabung ausgemalten Schilderungen erwarten dürfen.
Der Redner wünscht diesen Vortrag in Wiesbaden zu wiederholen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. Dezember.

— **Zur Erinnerung.** Am 13. Dezember 1793 starb der
deutsche Dichter Hr. Gellert, ein von seinen Zeitgenossen hoch-
verehrt und seiner religiösen Ideen wegen noch heute geschätzter
Dichter, als Professor in Leipzig. Durch fleißige und natürliche
Sprache, ohne sonderliche geniale Schöpferkraft zu besitzen, wurde er
den Gedächtnisstütze Deutschlands im 18. Jahrhundert und
auch selbst von Friedrich dem Großen als der vernünftige aller
deutschen Gelehrten anerkannt. Seine Fabeln und Erzählungen
sind bis jetzt als das Muster der gereimten Fabel; seine geistlichen
Oden und Lieder bekannnten nach einem ehrenvollen Platz in den
protestantischen Gesangbüchern.

— **Burghaus.** Am 10. d. m. Freitag, Abend halt-
findenden Quartett-Sitzes 1894 — wie heißt es den Quartett-Tagen
— das Nachmittags-Kongert der Antiquare.

— **Edeleff.** Es. Hr. der Generalleutnant a. D. Herr
Rolph v. Kroske, geboren am 4. September 1823 zu Ramin in
Westpreußen, ist im 67. Lebensjahre hier gestorben.

— **In der Arbeitlosen-Versammlung,** welche am
gestern Nachmittag, 2 Uhr, in den „Eiswälder Hof“ einberufen
worden war, hatten sich etwas über 200 Personen eingefunden.
Die Versammlung wurde um 2 1/2 Uhr durch Herrn Darrmann
eröffnet. An Stelle des in der öffentlichen Einladung als Redner
benannten Redners Herr Darrmann, welcher sich zunächst in knapper
Form über den ersten Gegenstand der Tagesordnung: „Die gegenwärtige
wirtschaftliche Krise und die dadurch bedingte Arbeitslosigkeit“
vertheilte. Er begründete die Arbeitslosigkeit als eine Folge gegen
die heutige Gesellschaft, jenes Wort „arbeitslos“ berge eine Unannehm-
lichkeit von Geld. Nach den ständigen Angriffen auf die Wohlgefühle
Redner, um solle nicht glauben, daß in Wiesbaden, wo im Sommer
der große Luxus herrschte, 1000 Arbeiter sich zur häßlichen Arbeit
gemeldet hätten. Die heutige Gesellschaft wolle durch Ausbeutung
gehe die Wohlgefühle erziehen und den Arbeiter, wenn er in
der größten Roth Armutserkrankung in Anspruch nehme, für ein
Jahr politisch rekrutieren. Die Arbeiter hätten die Pflicht, Steuern
zu bezahlen, sie hätten aber auch das Recht, zu verlangen, daß die
berühmte Klasse Dank an das Volk lege, um den großen Nothstand
zu beseitigen. Der Redner erhielt die Versammlung, eine Resolution
zu beschließen, welche durch eine Kommission dem Magistrat unter-
breiten zu lassen und die Antwort des Magistrats in öffentlicher
Versammlung bekannt zu geben. Zwischen dem Redner und
Herrn Darrmann wurde eine kurze Debatte geführt, worin
der Redner einmüthig sich ein lebhafter Antheilnahme, in
welchem er sich für die sozialdemokratischen Gesellschaften,
legterer für die christlichen Arbeitervereine eintrat. Ueber
den zweiten Punkt der Tagesordnung: „Welche Mittel sind
zu ergreifen, um der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit hier am Orte
abzuhelfen?“ sprach Herr Darrmann, als den von hier, der aber nichts
Anderes vorgeschlagen vermochte, als den Bau einer Werkstätte und
den Ausbau des Straßens. Es wurde eine Resolution beschlossen, worin
eine Kommission beauftragt wird, bei dem Magistrat vorzutreten zu werden
den unversorglichen Geldmitteln häufig gemacht werden, um ständige Arbeit
auszuführen, jedoch nicht im Subsidienwesen, sondern durch das
häufige Bauen, um der nach nicht bezogenen Arbeitslosigkeit
in hiesiger Stadt zu wehren. In der Resolution wird be-
zogen, proposit, daß die Rath der Arbeitslosen auf die
Arbeitslosigkeit abgehoben und die Arbeiter damit poli-
tisch rechtlos gemacht werden. Die Resolution, welche
mit dem Satz lautet: „Wir wollen keine Subsidien,
sondern Arbeit“, wurde einstimmig angenommen und schon zu
deren Übermittlung an den Magistrat eine Kommission von
7 Mitgliedern gewählt. Schließlich erwähnte Herr Darrmann noch,
daß das Gewerkschaftsstatut von den Arbeitslosen dazu gedrängt
worden wäre, die Versammlung zu veranlassen.

— **Die Weihnachtskassette** der Wiesbadener Kunstaktion hat
in den letzten Tagen noch beträchtliche Vertheilungen erfahren.
Namentlich sind es prächtige Vasen und Figuren, sowie ausge-
zeichnete altrömische Zeichnungen, die das Publikum sehr inter-
essiren. Die diesjährige Weihnachtskassette genannter Anstalt ist
reichhaltiger als alle früheren, so daß wir den Besuch derselben
dringend empfehlen können. Der Eintritt ist frei.

— **Aus dem nassauischen Wälderinnenast** wird uns
geschrieben: Im ersten Halbjahr vom 15. Juni bis 15. Dezember 1894
wurden bei uns 31 arme Wälderinnen aufgenommen, welche
samtlich nach 10 Tagen als gesund nach Hause entlassen werden
konnten. Infolge können wir nicht berichten, daß in dieser Zeit
vier Wälderinnen aufgenommen wurden und nach beendeter
Grunder mit den Wälderinnenvereinen vom Kasselerbezirk
worden sind. Bei Bedarf einer Pflegerin wird gebeten, sich an die
Kasseler-Vereine zu wenden.

— **Gelehrter Pumpern** thut man am besten und sichersten
in folgender Weise auf: Man läßt in einem Gefäß mit heißem
Wasser (etwa einen halben Eimer voll) ganz dünne voll Kochsalz
Beulen von diesen Wasser in die Pumper, während eine zweite
Beule von diesen Wasser in die Pumper, während eine zweite
Zeit dauern, und die Pumper in Wasser taucht. Es wird nur kurze
Zeit dauern, bis die Pumper in Wasser taucht. Bei dieser Be-
legtheit ist bemerkt, daß man Pumper in Wasser taucht, freit
nur an der Oberfläche ansetzen soll. Im erkrankten Falle freieren
die Pumper auch bei leichter Frost schon zu, während an der Oberfläche
dies weniger der Fall ist, es auch von der dort den ganzen Tag
wirklichen Sonnenwärme von selbst wieder aufheben. Dörrer
Pumpern sind in dieser Hinsicht viel geeigneter als eiserne, weil sie
nur selten zerbrechen.

Wesentliche Nachrichten.

(Nur solche Berichte werden veröffentlicht, welche von Interesse sind.)
* **Der katholische Bekenntnisverein** hält am Freitag,
den 14. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale des Rathhauses Beken-
ntnisverein eine Versammlung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn
Büchsenführer über die Grundzüge eines guten Religionsbegriffs
mit besonderer Berücksichtigung städtischer (Fortsetzung).

